

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1900

271 (20.11.1900) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirthschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, monatlich mehrere „Verlosungslisten“, jährlich 1 Wandkalender, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergartner.

Verantwortlich für den politischen, unterhaltenen und lokalen Theil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil H. Hinderpacher, sämtlich in Karlsruhe.

Notationsdruck.

Notariell begl. Auflage vom 3. März 1900:

27,052 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über

15 000 Abonnenten.

Nr. 271.

Post-Zeitungsliste 849.

Karlsruhe, Dienstag den 20. November 1900.

Telephon-Nr. 86.

16. Jahrgang.

Streits und Aussperrungen im Jahre 1899.

B.C. Die ausführliche Statistik der „Streits und Aussperrungen im Jahre 1899“ (Band 134 des Statistiks des Deutschen Reichs) ist zur Veröffentlichung gelangt. Das späte Erscheinen dieser Statistik beruht, wie in den Vorbemerkungen hervorgehoben wird, darauf, daß die Beantwortung der in den Nachweisungen vorgebrachten Fragen in außerordentlich zahlreichen Fällen gefordert hat, deren Erledigung auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bedeutende Zeit in Anspruch nahm, eine mit Rücksicht auf die Neuheit der gestellten Aufgabe durchaus nicht befremdliche Erscheinung. Voransichtlich wird sich künftighin die Fertigstellung dieser Statistik binnen 6 Monaten nach Abschluß des Berichtsjahres ermöglichen lassen.

Die Ergebnisse der amtlichen Zählung sind mit den im September veröffentlichten Ziffern der gewerkschaftlichen Statistik im schwer vergleichbar, da in beiden Statistiken die Zählung der Streikfälle ihre Unterscheidung in Einzelstreiks und Gruppenstreiks nach verschiedenen Grundzügen erfolgt, in den amtlichen Feststellungen die Höchstzahl, in den gewerkschaftlichen Ermittlungen die Gesamtzahl der Streikenden erfasst werden soll usw.

Amlicherseits werden für das Berichtsjahr 1336 Streiks gezählt, von denen bereits 14 vor dem 1. Januar 1899 begonnen hatten, und von denen 48 am 31. Dezember des genannten Jahres noch nicht beendet waren. Von 1288 innerhalb des Jahres 1899 zur Beendigung gelangten Streiks wurden überhaupt 7121 Arbeiter betroffen, in denen bei Ausbruch der Bewegung 256 858 Arbeiter, darunter 40 062 im Alter von unter 21 Jahren beschäftigt waren; 1090 Betriebe wurden zum Stillstand gebracht. Die Höchstzahl der gleichzeitig Streikenden belief sich auf 99 338 Personen (15 600 unter 21 Jahren), von denen 71 968 (8840 unter 21 Jahren) bei Ausbruch des Streiks zur sofortigen Arbeitsüberlegung bereit waren, während die übrigen als kontraktbrüchig nachgewiesen werden. Angriffstreiks werden im Ganzen 1019, Streikstreiks 269 gezählt. Vollen Erfolg hatten die Streikenden in 381, theilweisen in 429, überhaupt keinen Erfolg in 528 Fällen. Unter den Fällen des theilweisen Erfolges wurden diejenigen besonders berücksichtigt, in welchen den Streikenden voller oder theilweiser Erfolg in Bezug auf Erhöhung des Arbeitslohnes (238 Fälle) oder in Bezug auf Verkürzung der Arbeitszeit (22 Fälle) oder endlich in Bezug auf beide Forderungen gleichzeitig (84 Fälle) zu Theil wurde. Eine Anzahl von Uebertritten bringt die Streikbewegung des Jahres 1899 unter verschiedenen Gesichtspunkten zur Darstellung.

Aussperrungen werden insgesamt 28 gezählt, von denen 23 innerhalb des Berichtsjahres aufgehoben wurden. Von den letzteren wurden 427 Betriebe mit 8290 Beschäftigten (darunter 408 unter 21 Jahre alten) Arbeitern betroffen, von denen überhaupt 5298 Personen (219 unter 21 Jahren) ausgesperrt und außerdem 1728 in Folge der Aussperrung zum Feiern gezwungen wurden.

General Wenler über die Lage in Spanien.

General Wenler hat sich wider seine Gewohnheit, wie er ausdrücklich betont, von dem bekannten Wanderreporter des „Figaro“, Gaston Rouvier, interviewen lassen. Nach der Beschreibung Rouvier's gleicht der Generalcapitän von Madrid auffallend einem Bildniß des dreißigjährigen Karl V.: hager, mit düsterem und hartem Gesichtsausdruck, hoher Stirn, kleinen stehenden Augen, starker Adernase, kurzem Backenbart — nur daß der junge Kaiser in einer mit Gold eingelegeten Mützung dasitzt, und der Tyrann von Cuba einen schwarzen

Ueberrock trägt. Er protestirt sogleich gegen den abscheulichen Ruf, den die amerikanischen und englischen Blätter ihm zuzugewand, und versichert, jede seiner Handlungen sei von diesen entstellt worden. Die Gewaltthaten der Engländer in Transvaal, fügt er hinzu, haben mehr zu seiner Rechtfertigung beigetragen, als seine eigenen Widerlegungen vermocht hätten. Wer nicht mit eigenen Augen die Grausamkeiten geschaut habe, welche die Kubaner an ihren Gefangenen, und die Greuel, die sie an den Leichen begingen, der vermöge sich keine Vorstellung von jenem Kriege zu machen. Demnach seien die Spanier gegen die aufständischen Negers niemals so grausam verfahren, wie die Engländer gegen die Buren, gegen ein freies, wackeres Volk.

Doch lassen wir das, fuhr der General fort. Jetzt siehe ich wieder auf einem Vertrauensposten. Die Ereignisse werden mich bereit finden. Das Heer weiß, was es an mir hat, und ich weiß meinerseits, daß ich ihm vertrauen darf. Den karlistischen Aufstand halte ich nicht für gefährlich. Die Schilderhebung scheint mir eher das Resultat eines Verleumdungs, als einer von Don Carlos ausgehenden Lösung zu sein. Sie beweist jedoch, daß etwas im Gange ist. Die Mine wird aber nicht explodieren. Dies zu glauben, habe ich verschiedene Gründe. Der stärkste ist der, daß der Karlistismus im Volke keine Wurzeln hat. Die Zustände in Katalonien sind eigenhümlicher Art. Es giebt da eine katalonische und eine karlistische Frage, die auseinanderzuhalten sind. Die Interessen der Provinz hat man in Madrid hauptsächlich verkannt. Man macht sich da keine Vorstellung von der Verschiedenheit, die zwischen dem arbeitsfähigen, unternehmenden gewerbetreibenden Katalonien und dem trügerischen Spanien herrscht. Statt dieser Eigenart Rechnung zu tragen, hat man sie ganz und gar verkannt. Es war vorauszu sehen, daß nach dem Verlaufe der überseeischen Kolonien eine Geschäftskrise in Katalonien ausbrechen würde, weil die bisherigen Absatzgebiete sich der spanischen Industrie verschloßen. Die katalonischen Fabriken hatten zwar nach der Heimkehr von 250 000 Soldaten, die mit Winterkleidern versehen werden mußten, noch eine lehnende Produktionszeit; dazu standen die Wechselkurse sehr hoch und begünstigten ein Exportgeschäft, das sonst unmöglich gewesen wäre. Mit den Ursachen hörten aber auch die Wirkungen auf, und nun hätte man trachten sollen, der Krise zu steuern, indem man der Handelsmarine Vorrechte einräumte, die Abgaben herabsetzte und nöthigenfalls Ausfuhrprämien schuf. Statt dessen stellte man die Krise in Abrede, und der Volksgouverneur von Barcelona ging in seiner Verblendung so weit, die Arbeitsverhältnisse zu begünstigen, die Arbeiter gegen ihre Brothherren hegen zu lassen. Des Kampfes müde, zogen die Fabrikanten es vor, die Arbeit ganz einzustellen, und sogar ihr Rohmaterial an das Ausland zu verkaufen. Nun brach das Glend in den unteren Schichten herein. Hunger und Mithiggang sind schlechte Rathgeber. Die Katalonier sind stolz, sie wollen nicht betteln und auch nicht die öffentliche Verpflegung in Anspruch nehmen. Daraus ist eine Gährung entstanden, die auf das politische Gebiet hinüberdrift, obwohl die Arbeiter keine Karlisten sind. Wenn es unter ihnen zu einer Revolution käme, so würde diese nicht im Interesse einer ultrareaktionären Politik, sondern der fortschrittlichsten Ideen gemacht. In Katalonien sind der Ackerbau und namentlich der Weinbau stark zurückgegangen, und hat sich dagegen die Industrie stetig entwickelt. Wenn die Bauern noch Karlisten sind, so sind die Arbeiter hingegen Sozialisten, sogar anarchisch angehauchte. Aus Hunderten von Bauern sind allmählich solche Arbeiter geworden, und aus diesem Grunde hat der Anhang des Don Carlos in beträchtlichem

Maße abgenommen. Die karlistische Bewegung ist, ich wiederhole es, meines Erachtens gescheitert. Sollte ich mich aber irren, und der Aufstand ausbrechen, dann würde ich ihn, ohne eine Minute zu verlieren, unterdrücken, und mit der unermüdetsten Energie.

General Wenler ist, wie er am Schlusse der Unterredung versicherte, bereit, in seiner neuen Stellung ein patriotisches Werk zu vollbringen, nicht aber ein politisches. „Die Zeit der Proklamationsmühsamkeit ist vorbei. Das Heer muß die Verfassung und ihre Befehle vertheidigen. Wenn ich meinen Gedanken in einem Waffspruch zusammenfassen müßte, so würde ich sagen, daß heute in die Herzen aller spanischen Soldaten die Worte eingegraben sind: Populismus und Patriotismus.“

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

* Aus Posen, 17. Nov., wird gemeldet: Der Erzbischof v. Stabilewski richtete an den Clerus der Erzbischöflichen Diöcese und Posen ein Rundschreiben, das sich mit der Reichstagskandidatur des Administrators der Pfarrei Altkloster, Krzesinski, beschäftigt. In dem Schreiben wird hervorgehoben, daß ein Priester, ohne vorher die kirchlichen Behörden benachrichtigt zu haben, sich um ein parlamentarisches Mandat beworben und sich sogar im Interesse einer wirksameren Agitation mit der Autorität der geistlichen Behörde geduldet hat. Der Erzbischof richtete, um der Wiederholung ähnlicher Verirrungen vorzubeugen, an alle Priester die Warnung und das Verbot, jemals bei einer Wahltagung für einen Kandidaten, welcher Partei, Religion oder Nationalität dieser auch angehören möge, sich auf die geistlichen Behörden, die geistlichen politischen Wahlmühen grundsätzlich fernhalten, zu berufen und sie zur Agitation zu mißbrauchen. Jeder Verstoß werde zukünftig vom Erzbischof zur Verantwortung gezogen werden.

Der Berliner Handwerkskammertag beschloß mit 81 gegen 15 Stimmen, die Frage des Befähigungsnachweises für die Tagesordnung des nächsten Handwerkskammertages zurückzustellen. Ferner wurde beschlossen, bei den Landesbehörden dahin zu wirken, daß der Junungszwang sich auf Großbetriebe und Mittelbetriebe erstreckt, die handwerksmäßige Arbeiten mit handwerksmäßig ausgebildeten Hilfskräften herstellen. Zum Protokoll des Handwerkskammertages wurde Hannover gewählt. In den Ausschuss wurden gewählt die Kammeren von Berlin, Albeck, Dortmund, Breslau, Dresden, München und Darmstadt. Sodann wurde ein Antrag angenommen, wonach ungewerkeltete Handwerksbetriebe von der Eintragung in das Handelsregister frei sein sollen. Ferner wurde ein dreigliedriger Ausschuss zur Vorbereitung von Anträgen zur Gewerbeordnungsnovelle gewählt. Der Handwerkskammertag wurde sodann geschlossen.

Parlamentarisches.

— Berlin, 18. Nov. Der Abgeordnete Dr. Müller-Sagan von der freisinnigen Volkspartei hat im Reichstag den Antrag eingebracht, den Reichstagsler zu eruchen, baldigst geeignete Schritte zu thun, um für das Reichsgebiet und, soweit angängig, auch für die benachbarten deutschen Sprachgebiete von Oesterreich-Ungarn und der Schweiz eine möglichst gleichmäßige deutsche Rechtschreibung zu erzielen.

Die Weingeistnovelle, die dem Bundesrath zugegangen ist, schlägt folgende Abänderungen der bestehenden Geseze vor: Zu Par. 1, der die Stoffe aufzählt, welche dem Wein nicht zugefügt werden dürfen, sollen folgende Stoffe angefügt werden: Der Bundesrath ist ermächtigt, noch andere Stoffe zu bezeichnen, auf die dieses Verbot Anwendung zu finden hat. An Stelle des Par. 4 des geltenden Gesezes, der von den

aber ertrug er nicht länger. Nein, er mußte fort, wenn nicht anders, so ohne Abschied, wenigstens ohne persönlichen, ein Brief tonnte alles das sagen, wozu ihm die Worte gesagt haben würden, hätte er sprechen müssen.

Mit diesem Gedanken betrat er die Gemächer des Fürsten. Der Kranke schlief fest und ruhig, die abgehenden Hände lagen gefaltet auf der Bettdecke, das eingefallene Gesicht trug den Ausdruck tiefen Friedens. Georgiew ließ sich auf den Stuhl neben seinem Vater nieder und betrachtete den Schlafenden, er nahm in Gedanken Abschied von ihm, dankte ihm für alle Güte, für alle Freundschaft und hat ihn, ihm zu verzeihen, daß er ohne Abschied ging. Lange sah er so, dann erhob er sich. In der Fenstervertiefung schlummerte der alte Alexej, er konnte den Kranken ruhig der Fürsorge des treuen Menschen überlassen, außerdem hielt dieser Schlaf gewiß noch Stunden an, der Doktor hatte es gestern Abend vorausgesehen und für ein Zeichen endgiltiger Besserung erklärt. Nach der durchdrachten Nacht fühlte er sich müde und abgepannt, aber an Schlaf konnte er nicht denken, für ihn gab es noch manches zu besorgen, und viel Zeit hatte er nicht mehr. Geräuschlos, wie es gekommen, verließ er das Zimmer, schloß die Thür hinter sich und wollte schnell den anstehenden Raum durchstreifen, blieb jedoch wie gebannt in der Mitte desselben stehen. Dort am Fenster stand die Prinzessin und blickte regungslos in den Garten hinaus — von ihr, von ihr that ihm die Trennung am meisten weh! — Doch wenigstens ein Scheiden ohne Abschied sollte es nicht sein, ein letztes Wort noch wollte er ihr sagen, einen letzten Blick auffangen, um einen Händedruck bitten, wenn sie ihm einen solchen nicht aus freiem Willen geben sollte!

Prinzessin! Sie wandte sich um, wie blaß, wie traurig sie aussah! — War das die Sorge um den kranken Onkel, welche diese Schatten um ihre Augen gezogen, den herben Zug um die Lippen, die tiefen Falte des Grames zwischen die Brauen gezogen hatte? Was fürchtete sie eigentlich? — Der Kranke innen schlief der Gensung entgegen, so weit man bei ihm von einer solchen sprechen konnte, morgen vielleicht schon nahm er seinen Platz wieder ein. (Fortsetzung folgt.)

Badischer Geschichtskalender.

20. November:

- 1813 Baden tritt den Verbündeten gegen Napoleon bei.
1834 Prinzessin Maria von Baden, später Fürstin von Leiningen, geboren.
1861 Landesherrliche Verordnung über die Verwaltung des kath. Kirchenerwerbs.

Das Gebot der Pflicht.

Roman von Nina Meyle.

(185. Fortsetzung.)

„Wohin willst Du gehen, Max?“
„Nach Moskau, die Angelegenheit muß gerichtlich und in aller Form geordnet werden!“ erwiderte Graf Bobolew erregt.
„Und kehrt von dort nicht nach Bieloje zurück?“

„Nein, Mira!“
Das Wang bestimmt, schon der Ton hatte der Fürstin gesagt, daß der Bruder Wort hielt, aber sie sah auch sein Gesicht, welches von einer großen Unruhe verflücht zu sein schien, und auch der leiseste Zweifel mußte schwinden. Gleichzeitig aber packte sie eine unbestimmte Furcht vor etwas Schrecklichem, dem sie keinen Namen zu geben wußte, eine Ahnung, die ihr sagte, daß, wenn er ging, sie ihn nie mehr wiedersehen würde.

„Max, was willst Du thun?“ rief sie, seine beiden Hände fassend und ihm angstvoll in die Augen blickend.
Sanft befreite er sich und strich ihr lockend über das Haar.
„Meinen Sohn in seine Rechte einsehen“, erwiderte er ruhig.
„Du bist doch einverstanden damit, daß das so bald als möglich geschehen muß?“

„Jawohl, Max! Aber willst Du ihn vorher nicht noch sprechen?“
„Ich denke, Ihr habt Euch viel zu sagen!“

Ueber seine Stirn ging ein Schatten und hastig wandte er sich ab.

„Nein!“ sagte er, mit derselben unbeugsamen Entschlossenheit, die seit einer Stunde sein ganzes Wesen durchdrungen und zu Eisen verhandelt zu haben schien, „das hätte keinen Zweck! Ich habe es versucht, doch umsonst, solch eine Szene aber ertrage ich nicht noch einmal, lieber gleich eine Kugel durch den Kopf. Du weißt nicht, wie es thut, Haß, Feindschaft, nein — Verachtung in den Blicken seines eigenen Kindes zu lesen und sich sagen zu müssen, daß — diese Verachtung verdient ist! — Nein, laß Mira,“ sagte er sanft, als er ihren bittenden Blick bemerkte, „das Unmögliche mußt Du nicht von mir verlangen! Ich bin zu allem entschlossen, will ihm sein Recht wiedergeben, nur das Eine ist mir unmöglich! — Laß mich jetzt allein, Schwester, ich habe viel zu ordnen und der Tag ist kurz!“ — Er küßte sie herzlich, begleitete sie nach der Thür und blickte ihr, auf der Schwelle stehend, noch eine Weile nach, dann kehrte er langsam in sein Cabinet zurück, klingelte dem Diener, beschloß, alles zur Reife vorzubereiten, setzte sich an seinen Schreibtisch und begann mit feiebernder Hast zu schreiben, — er hatte Eile, wenn er bis zum Abend fertig werden wollte.

Nicht nur der Graf dachte daran, Bieloje zu verlassen, der Gedanke beschäftigte auch Maxim Maximowitsch und hatte sich seit dem morgendlichen Vorfall nur noch mehr befestigt, war zu einem Entschluß geworden, an dem seiner Ansicht nach nichts mehr geändert werden konnte. Für ihn wurde der Aufenthalt im Schloß mit jeder Stunde unmöglicher, es schien fast, als hätte sich alles wider sein Willen verschoben, als drängte ihn eine dunkle Macht gewaltsam aus dem Kreise jener Menschen, in deren Mitte er von rechts wegen gehöre, und in trotzigem Stolz beschloß er, seinen Platz so schnell als möglich zu räumen, zu gehen, um wenigstens niemand im Wege zu sein.

Des Fürsten Zustand hatte sich seit der Nacht bedeutend gebessert. Zwar fühlte er, daß er bleiben müßte, bis ein anderer seine Stelle vertrat. Doch darüber konnten Wochen vergehen, diese Dual

unter dem Begriff „Kunstwein“ fallenden Getränken handelt, sollen neue Bestimmungen treten. In der Novelle wird die Herstellung und der Vertrieb von Kunstwein verboten. In Par. 6 wird das Verbot des Saccharins als überflüssig aufgehoben, dagegen soll Par. 6 Bestimmungen erhalten, die erweiterte Kontrollbefugnisse gegenüber den Weinproduzenten und Weinhändlern gewähren. Das neue Gesetz soll am 1. Oktober 1901 in Kraft treten.

Das Reichsamt für Handelsgewerbe hat im Reichstag einen Antrag, als Gesetz zur Änderung des Zolltarifgesetzes vom 16. Juli 1879 den einzigen Artikel anzunehmen: Par. 6 des Zolltarifgesetzes vom 15. Juli 1879 erhält folgende Fassung: Von zollpflichtigen Waren, welche aus Staaten herkommen, wo deutsche Waren einer Verzollung nach dem Wert unterworfen sind, können, insoweit nicht Vertragsbestimmungen entgegenstehen, an Stelle der tarifmäßigen Eingangszollgebühren Wertzölle erhoben werden. Zu diesem Zweck sind die tarifmäßigen Eingangszollgebühren auf Hunderttheile der von dem statistischen Amt jährlich festzustellenden und zu veröffentlichen Warenwerte umzurechnen. Uebersteigt der von der Zollbehörde zu schätzende Wert der eingeführten Waare den vorstehend angegebenen Warenwert, so ist dieser höhere Wert der Verzollung zu Grunde zu legen. Zollpflichtige Waren, welche aus Staaten herkommen, welche deutsche Schiffe oder deutsche Waare unzulässiger behandeln als diejenigen Staaten, können soweit nicht Vertragsbestimmungen entgegenstehen, mit welchem Zuschlag bis zu 200 Prozent des Betrages des tarifmäßigen Eingangszolles bezogen, Wertzölle belegt werden. Tarifmäßig zollfreie Waren können unter gleichen Voraussetzungen einem Zoll bis zu 40 Proz. des Wertes unterworfen werden. Die Erhebung von Wertzöllen und Zollzuschlägen wird nach Zustimmung des Bundesrates durch eine kaiserliche Verordnung angeordnet. Die Anordnung ist dem Reichstage sofort oder, wenn er nicht verammelt ist, bei dem nächsten Zusammentritt mitzuteilen. Sie ist außer Kraft zu setzen, wenn der Reichstag die Zustimmung nicht erteilt.

Frankreich.

Die von den nationalistischen Blättern seit einigen Tagen in Umlauf gesetzten Gerüchte über eine Demission der Minister Monis und Decrais entbehren jeder Begründung. Die Beschuldigung, daß ein Sohn Decrais' Ordensschäbder getrieben habe, wird von der Regierung bei nächster Gelegenheit in der Kammer entkräftet werden. Dem „Figaro“ zufolge wird der Sohn des Finanzministers Decrais gegen seine Verleumdung energisch vorgehen. Das Blatt „Voltaire“ erklärt, daß die angebliche Ordens-Affaire ihren Abschluß vor dem Schwurgericht finden werde.

In Folge des Zwischenfalls Coblenz hat der Kriegsminister drei Offiziere von Fontainebleau die weitere Teilnahme an den Jagden des kaiserlichen Hofes untersagt. Es soll eine Reihe von Strafverurteilungen in Aussicht stehen.

Rumänien.

Die von dem nationalistischen Blättern seit einigen Tagen in Umlauf gesetzten Gerüchte über eine Demission der Minister Monis und Decrais entbehren jeder Begründung. Die Beschuldigung, daß ein Sohn Decrais' Ordensschäbder getrieben habe, wird von der Regierung bei nächster Gelegenheit in der Kammer entkräftet werden. Dem „Figaro“ zufolge wird der Sohn des Finanzministers Decrais gegen seine Verleumdung energisch vorgehen. Das Blatt „Voltaire“ erklärt, daß die angebliche Ordens-Affaire ihren Abschluß vor dem Schwurgericht finden werde.

Ward- und Komplotzprozeß.

Die von dem nationalistischen Blättern seit einigen Tagen in Umlauf gesetzten Gerüchte über eine Demission der Minister Monis und Decrais entbehren jeder Begründung. Die Beschuldigung, daß ein Sohn Decrais' Ordensschäbder getrieben habe, wird von der Regierung bei nächster Gelegenheit in der Kammer entkräftet werden. Dem „Figaro“ zufolge wird der Sohn des Finanzministers Decrais gegen seine Verleumdung energisch vorgehen. Das Blatt „Voltaire“ erklärt, daß die angebliche Ordens-Affaire ihren Abschluß vor dem Schwurgericht finden werde.

Antliche Nachrichten.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 10. November d. J. wurde Expeditionsassistent Wilhelm B o s ch in Bad. Rheinfelden nach Lahr versetzt.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 12. November d. J. wurden die Expeditionsassistenten Eugen B a l l w e g in Lörrach nach Singen und Oskar K a r r m a n n in Mannheim nach Lörrach versetzt.

Badische Chronik.

Mannheim, 16. Nov. Die Zahl der Wirtschaften betrug im Monat September 829 gegen 819 im Vormonat. Neue Konzessionen wurden im September 11 erteilt und 23 Gefuche um Verlegung genehmigt. Eingegangen ist eine Wirtschaft. Die Zahl der Wirtschaften vertheilt sich auf die einzelnen Städte wie folgt: Albstadt 333, östliche Stadterweiterung 10, Schöneberger-Vorstadt 122, Lindenhof 45, Jungbuchs und Mühlhof 62, Redar-Vorstadt 137, Käferthal-Waldhof 58 und Redarau 62.

Heidelberg, 18. Nov. Freitag Abend fand im Saale des „Prinz Max“ eine Versammlung von Geschäftsinhabern statt, in der Kaufmann R. H. Müllig über den Acht-Uhr-Ladenschluß referierte. Die Mehrzahl der Versammlung erklärte sich nach lebhafter

Debatte gegen den Acht-Uhr-Ladenschluß, da dieser in Heidelberg, einer Fremdenstadt, für viele Branchen, namentlich im Sommer unmöglich sei.

Heidelberg, 18. Nov. Die hiesige Freie Vereinigung für Volks- und Arbeiterbildung, in der die Gewerkschaften, Gewerksverein, Arbeiterbildungsvereine, Kathol. Gesellenverein und Kathol. Arbeiterverein vertreten sind, hat an die städtische Theaterkommission das Ersuchen um Veranlassung von Volksvorstellungen im Stadttheater gerichtet. Der Theaterdirektor hat sich nun hierzu bereit erklärt und soll Anfangs Dezember die erste Vorstellung (Maria Stuart) stattfinden. Die Preise sind für diese Vorstellungen auf die Hälfte herabgesetzt. Die Wünsche der Vereinigung von Volkshochschulkursen sollen leider in diesem Jahre noch nicht in Erfüllung gehen.

Heidelberg, 17. Nov. Ein ungefähr 32jähriger unterbetrahteter Mann, nach seiner Angabe nach zwölfjährigem Militärdienst als Wachtmeister entlassen, versuchte gestern Abend 10 Uhr im Stadtwald in der Nähe des Schloßparkhotels seinem Leben durch Erschießen ein Ende zu machen. Doch brachte er sich nur einen Streifschuss an der rechten Kopfseite bei und blieb bis heute früh 4 Uhr betäubt liegen. Nach seinem Erwachen wollte er sich dem „H. Tgbl.“ zufolge die Pulsadern der linken Hand öffnen, was ihm gleichfalls mißlang. Heute Morgen wurde er vom Waldwächter aufgefunden und dann in das akademische Krankenhaus verbracht.

Wiesbaden, 18. Nov. Der Brand auf Bronnackerhof, welcher 3 große Scheunen mit ca. 25.000 Garben Getreide und Hafer, 80 bis 90 Fuder Heu und Dohnd, ein Fruchthoden, Schaf- und Schweinehaltung, Remise, viel Geflügel und sonstige landwirtschaftliche Geräte aller Art vernichtete, verursachte den Pächtern einen Schaden von 22—25.000 Mark, doch sind dieselben versichert und zwar bei der Feuerversicherungs-Gesellschaft zu Gotha.

Wanderbüchsenheim, 18. Nov. Unserem Mitbürger Herrn A. A. Böller, Veteran von 1870/71 und Jägerführer bei der hiesigen Sanitätskolonne, wurde vom Kaiser die Kgl. Preussische Rotkreuz-Medaille verliehen und heute im großen Rathhauseaal durch den Kolonnenarzt, Herrn Dr. Stöder dahier, in öffentlicher Feier überreicht.

Philippsthal, 18. Nov. Der bei der Zunderfabrik Waghäusel bedienstete Landwirthschafts-Bewalter Hagenburger, welcher seit einigen Jahren auf dem hiesigen Domänegut „Mehlschänzel“ funktionirte, wird seit letzten Dienstag, wo er von einer Reule nach Bruchsal zurückgekehrt sein sollte, vermißt. Derselbe ist verheiratet, ohne Kinder, lebte aufseiner in guten Verhältnissen und befand sich während des Krieges, der finanzielle Erfolg des Vortragsabends war für die Armen bestimmt.

Forstheim, 18. Nov. Im dicht besetzten Adlersaal hielt Freitag Abend Fräulein Johanna Witt, Tochter des Landtags-Abgeordneten Wittum, welche als Krankenpflegerin des „Nothen Kreuzes“ in Trausnau gewesen war, einen interessanten Vortrag über ihre Erlebnisse während des Krieges. Der finanzielle Erfolg des Vortragsabends war für die Armen bestimmt.

Baden-Baden, 16. Nov. Dieser Tage hatte sich ein hier weilender Fremder verlaufen und konnte den Weg nach seinem Hotel nicht mehr finden. In der Stephanienstraße erludigte er sich nun bei einem ihm begegnenden Herrn nach dem Hotel A. In der bereitwilligsten Weise erhielt er die gewünschte Auskunft und entfernte sich unter Worten des verbindlichsten Dankes. Im Weitergehen fiel ihm auf, wie hüben und drüben die Leute stehen blieben und erschrocken ihren Hut vor dem Herrn abnahmen. Auf seine sofort eingelegenen Erkundigungen erfuhr der Fremde, daß der Großherzog von Baden ihm die erbetene Auskunft erteilt hatte. So wird dem „Echo“ berichtet.

Offenburg, 17. Nov. Zu dem von hier ausgegebenen Telegramm in unserer Mittagsnummer 270 geht uns seitens des „Bad. Nachrichtenbureau“, welcher dieses Telegramm über den Tod des Siedeleibehlers Beher und die Verhaftung des Musikiers Vogt an die Zeitungen zur Veröffentlichung gegeben hatte, folgende Mittheilung zu: Wir gestatten uns Sie darauf aufmerksam zu machen, daß unsere letzte Nachricht aus Offenburg betr. den Tod des Siedeleibehlers Beher usw. nicht richtig ist. Derselbe ging uns am Abend per Telegramm zu, das zwar keine Unterschrift trug, von dem wir aber annehmen mußten, daß es von unserem dortigen Korrespondenten herrührt. Dies war nicht der Fall und haben wir eine Redigierung nach dem Absender des betr. Telegramms bereits eingeleitet. Maßregeln, um eine Wiederholung eines solchen Falles unmöglich zu machen, sind von uns getroffen worden.

Auf Grund des Preßgesetzes erucht uns zugleich das Gericht des Regiments Nr. 170, das unter dem 16. November aus Offenburg in Nr. 270 eingerückte Telegramm betreffend den Musikier Vogt als in allen seinen Theilen nicht zutreffend zu erklären.

Emmendingen, 18. Nov. In der hiesigen Großh. Heil- und Pflanzengarten ist der Thypus ausgebrochen. Da die Epidemie rasche Fortschritte macht, sind strenge Maßregeln ergriffen die Krankheit auf ihren Herd zu beschränken. 30 Personen sollen bereits erkrankt, einige davon gestorben sein.

phän-Karlruhe, „Herenportrait“, „Portraitgruppe“, von M. Prophezer-Mannheim „Port. Frau Junfer“, von Prof. Keller Karlruhe „S. Kgl. Hoh. der Großherzog“, „Portrait“, von W. Klose-Karlruhe „Landschaft a. d. Hegau“, von H. H. Karlruhe „Nixe von Goldfische (Vithogravie)“, von Kampmann-Karlsruhe „Landschaft“, Derselbe 2 „Landschaften“, von H. H. Karlruhe „Sonntag Tag im Schwarzwald“, von Kampmann-Karlsruhe drei „Landschaften“, von A. Hörter-Karlruhe „Blick von Schaffel“, von A. Vandenberger-München „Mittagstunde“, von R. Wenzel-Berlin „Ufer eines Waldes in der Herbstsonne“, von A. Koeber-München „Entenbild“, von Prof. Kallmorgen-Karlruhe „Zur Arbeit“, von Klara Berthold-Berlin „Dorfbühnen“, von M. Roman-Karlruhe „An der Elbe“, von Segesser-Karlruhe „Schuppenlinie“, von R. F. Messerschmid-München „Schöne Aussicht“, von R. Wörmann-Karlruhe „Fruchtschnecken“, von Rob. Strebler-München „Pinscherkopf“, von Benno Beder-München „Flußthal“, von H. Eichrodt-Karlruhe „Abendstunde“, „Alter Bauer“, „Fisch“, von Rudolf Kähler-Wilmersdorf „Mater dolorosa“, „Athelet“, „Fischer“, „Mädchen nach dem Bad“, „Arbeitsstunde“, „Kinderstunde“, „Das erste Erbliden“, „Wam trägt die Leiche Abels“, „Wam und Eva am Ende ihres Lebens“, von H. H. Bagels-Berlin „Der Bestimmte“, von Virginia Scheuema-Berlin „Eigenbild“, von H. Hausmann-Berlin „Hesperiden“, „Schneefuß“ (Hederschale), „Schneefuß“, von E. A. Bermann-München „Steinmetz“, „Entwurf“, „Vorfrühling“, von Ad. Reich-München „Echo“, „Kampfer“, von Arthur Voltmann-Rom „Weibliche Figur“, „Eilen auf Feld“, „Doppelportrait“, „Jüngling mit Pferd“, „Pan mit Ziegen“, „Butte“, von E. L. Schieber-Berlin „Polenständer“, von Ernst Müller-Braunschweig-Charlottenburg „Nachtlänge“, von E. Gypke-Stuttgart „Suzanna“, von Max Valentin-Berlin „Präsident Krüger“, Am 17. Nov. zugegangen: von W. Konz-Karlruhe „Portrait“, „Schloß Ansbach“, „Abendstunde“, von H. Stromeyer-Karlruhe „Pythias, weiße Rosen“, von P. Scheffer-Kassel „Landschaft“.

hd Dresden, 19. Nov. Gestern Abend ist hier selbst der Dichter Ernst Eckstein nach langem Leiden, im Alter von 55 Jahren, gestorben. Eckstein war ein überaus fruchtbarer Schriftsteller, dessen Werke viel gelesen wurden. Als Humorist begann er mit dem Epos „Sach der Königin“ und fand später

Ettenheim, 18. Nov. Endlich, nach jahrelangen Unterhandlungen, soll in 8—10 Tagen die Ausführung der neuen Streitbergstraße zwischen Ettenheimmünster und Schweißhausen mit einem Kostenaufwand von ca. 60.000 Mk. (ausschließlich Geländeerwerb) in Angriff genommen werden. Baunternehmer sind die Herren Maurermeister F. Kromer in Möhlberg und C. Ofesle in Mühlwieser.

Freiburg, 17. Nov. Im Bürgerausschuß, welcher gestern Nachmittag im Rathhauseaal zu einer Sitzung zusammen trat, wurde der Antrag des Thyrischen Anwesens und des darangrenzenden Sartoryschen in der Gerberau, mit 92.000 und 72.000 Mark beschloffen. Die Gebäude haben für die Stadt insofern eine Bedeutung, als sie mit dem alten Theater zusammenhängen und dem Theaterplatz die ganze Front, wie rückwärts bis zur Inletbränerie eine Abrundung des Gebäudekomplexes bilden, welcher nunmehr zur Disposition der Stadt steht. Ferner wurden den nötigen Geländeerwerbungen Zustimmung erteilt, welche zur Ausführung neuer Straßenzüge notwendig sind, so im Vorort Güntersthal, zwischen dem Thor und dem Vogelgang, die Auffrischung des Geländes zwischen Loretto, Metz, Heu- und Waslerstraße u. a. Zur unbeschränkten Durchführung der elektrischen Straßenbahn um das Schwabenthor bedarf es des Plages vor dem Storchenthurms neben dem Thore. Der Storchenthurm ließ f. Zt. auf diesem Plaze eine kleine Mauer und eine Laube errichten, die nach Meinung der Stadt auf städtischem Boden steht. Diese strittige Frage richterlich entscheiden zu lassen, genehmigte der Bürgerausschuß. Kleinere Ankäufe und Verkäufe von Bauplätzen, wie Anderes bildeten den Schluß.

Mühlheim, 17. Nov. Bei der heutigen Gemeinderathssitzung wahl für den zum Bürgermeister gewählten Herrn Doktor Nikolaus erhielt der frühere Bürgermeister Herr Dr. Ernst Mautenshorm dem „Dbrh. Anz.“ zufolge von 51 Stimmen 50.

Freiburg, 17. Nov. Es darf nach einer hier eingelaufenen Nachricht von Karlsruhe als sicher gelten, daß ein Amtsgerichts-Neubau dahier erstellt wird. Längstens in 3 Jahren dürfte mit dem Bau, in welchem auch das Notariat untergebracht werden soll, begonnen werden.

Freiburg, 18. Nov. Da die Strah-Flechterei wegen zu großer Konkurrenz von China und Japan auf dem Schwarzwalde zu wenig einträglich ist. So ist nun auch die Flecht-Schule in dem benachbarten Schönwald eingegangen. Dieser Industriezweig der Haus-Industrie dürfte in nicht mehr zu langer Zeit auf dem Schwarzwalde ganz verschwinden.

Neustadt, 16. Nov. Die hier zu errichtende Bürgerschule, in welcher Knaben und Mädchen Aufnahme finden sollen, wird nach Mittheilung in der „Brs. Ztg.“, vier Jahresstufen enthalten, von denen die beiden oberen in einer Abteilung unterrichtet werden. Die Aufnahme kann nach erfolgreichem Besuch der vierten Klasse der Volksschule stattfinden. Der Unterricht wird im Allgemeinen nach dem Lehrplan für die vier unteren Klassen der Realschulen mit Ausdehnung auf die lateinische Sprache als wahlweises Unterrichtsfach erteilt. So daß also ein Schüler dieser Bürgerschule, wenn er sich dem Unterricht im Latein unterzogen hat, an einem Gymnasium eintreten kann. Als Schulgeld ist pro Jahr 24 Mark zu entrichten, kann aber bedürftigen fleißigen Schülern unter geeigneten Umständen auch erlassen werden.

Schopfheim, 18. Nov. Fabrikarbeiter Emil Grether von Gafel, wohnhaft in Hausen, der wegen Verachtens des Sittlichkeitsverordens an seiner eigenen Tochter am 8. d. M. verhaftet wurde, ist heute auf freien Fuß gesetzt worden. Grether konnte nicht mit Sicherheit beschuldigt werden, zumal seine Tochter jetzt gegenüber den untersuchenden Behörden Schweigen beobachtet.

Konstanz, 19. Nov. Bei der am Samstag stattgefundenen Wahl von 16 Stadtverordneten siegte in der Klasse der Niederbesteuerten die von der liberalen und Centrumspartei aufgestellte gemeinsame Liste mit 88 Stimmen. Die demokratische Partei hatte Wählerhaltung proklamirt, während die Sozialdemokraten 236 Stimmen auf ihre Liste vereinigten. 33 Stimmen zerstreuten sich. Am Dienstag wählt die 2. und am Donnerstag die 1. Klasse.

Konstanz, 18. Nov. Bei der gestern vollzogenen Wahl von Stadtvorordneten für die 3. Klasse herrschte, wie bei einem Kompromisse zwischen den beiden Hauptparteien hiesiger Stadt (dem Nationalliberalen und dem Centrum) nicht anders zu erwarten war, große Gleichheit. Von 1919 Wahlberechtigten erschienen ca. 44 Prozent. Die Vorschlagsliste der Vereinigung erhielt 580 Stimmen. Die Sozialdemokraten erschienen noch in letzter Stunde mit einem Wahlvorschlag, welcher Namen von Centrumsmännern, Freisinnigen, Demokraten und Sozialdemokraten enthielt. Auf diese Liste vereinigten sich 259 Stimmen, jedenfalls nicht lauter sozialdemokratische. Wir bringen auch diese Meldung, wiewohl sie mit der vorstehenden nicht übereinstimmt. (D. R.)

Fünfte Verbands-Versammlung des Badischen Sparkassen-Verbands.

Mannheim, 18. Nov. In großen Sitzungsstale des Rathhauseals begann gestern Vormittag 11 Uhr unter Vorsitz des Herrn Bürgermeisters Siegrist-Karlruhe die 5. Verbandsversammlung des Bad. Sparkassen-Verbands. Circa 60 badische Sparkassen waren durch Delegirte vertreten, das Großh. Ministerium des Innern durch Herrn Ministerialrath Weingärtner, die hiesigen staatlichen Behörden durch den Großh. Amtsvorstand, Herr Geh. Regierungsrath Lang, und die Stadt-

besonders bei der Jugend mit seinem „Besuch im Karzer“ und „Aus Sekunda und Prima“ ein fröhliches Bisthum. In seinen ersten Novellen, Maria la Bruca, Sturmnacht usw. erinnert er in der Behandlung psychologischer Probleme an Paul Heyse. Auf dem Gebiete des historischen Romans nutzte er die von Dahn und Oberz geleitete Richtung in zahlreichen Werken, darunter „Prusias“ und „Die Klavirbe“ am besten wirkten, erfolgreich für sich aus.

München, 17. Nov. Der bekannte Wagnerorkämpfer Musikdirektor Heinrich Porges ist heute, 63 Jahre alt, gestorben. Gestern leitete er der „Ff. Z.“ zufolge noch die Proben zu der morgigen Aufführung des Oratoriums „Christus“ durch den Porges'schen Chorverein.

Moskau, 17. Nov. Graf Leo Tolstoi vollendet demnach eine neue Komödie. Ueber den Inhalt ist nichts bekannt, der Titel lautet: „Ein Leichnam“. Der Graf hat sich wieder völlig erholt und siedelt in diesen Tagen für den Winter nach Moskau über.

Die Meininger Hofkapelle in Berlin.

Ueber den Konzeptschluss der „Meininger“ läßt sich Otto Leskman in der „Allg. Musik-Ztg.“ in einem längeren Artikel so begeistert äußern, daß wir, angesichts des bevorstehenden „Meininger-Konzerts“ in Karlsruhe, es uns nicht versagen können, folgendes daraus mitzutheilen: „Heute, nachher vier Abende und ein Vornmittagskonzert der herzoglich-meininger Hofkapelle unter Leitung ihres Generalmusikdirektors Fritz Steinbach, in dem meist ausverkauften Saale der Singakademie beginn, im ausverkauften Neuen Igl. Opernhause hatgebacht, läßt sich das künstlerische Facit des Unternehmens feststellen, und das stellt sich, kurz gesagt, für das Publikum in der ihm dargebotenen vollendeten Ausführung eines hochinteressanten Programms, für die konzertierende Künstlergattung in einem Erfolge dar, wie er dieser selbst wohl kaum im Traume vorgehabt haben dürfte. Das Publikum, und zwar was für eines! war aus Rand und Band, und wenn jemals das Wort vox populi vox dei eine zutreffende Anwendung finden kann, so ist es diesem beispiellosen Triumph der Meininger gegenüber,

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlruhe, 19. Nov. Badischer Kunstverein. Neu zugegangen sind: von H. E. Pohle-Düsseldorf „Vadanten“, „Entführung“, von Aman Jean-Paris „Bild einer Dame“, von Benjamin Constant-Paris „Bild der Tante des Künstlers“, „Lord Dufferin“, von R. Blotte-Paris: „Steinbruch in Begonie bei Paris“, von J. Chudant-Paris: „Die alte Linde“, von R. Collin-Paris: „Die Erwartung“, von Char. Cottet-Paris „Arme Frau in Brief“, von Aug. Durst-Paris „Enten auf dem Fluße“, von Lotour Lantin-Paris: „Selbstbildniß“, von St. Parnigues-Paris „Weißbuchen“, von Le Sot Gerard-Paris „Abenddämmerung im Hofen von Coucar“, von Menard-Paris: „Die Herde“, von Melaton Moreau-Paris „Auf dem Thurme von Notre Dame“, von A. Nozal-Paris „Herbstlandschaft“, von E. Wauters-Paris „Bild der Frau Vanderbricht“, Frau Kose Caron, „Alt“, „Stall im Champel“, „Straße in Langier“, von Prof. Dill-Karlruhe „Ueberschneemte Selbstbilder“, von Prof. J. Dieckel-Karlruhe „Zwei Konkurrenz-Entwürfe zu Kaiserstandbildern“, von Prof. Ritter-Karlruhe „Portrait von Minister Eichenlohr“, „Orientalin“, von Franz Stud-München „Kopie, Lewi“, von Fabre du Faur-Paris „Marotaner“, von Karl Beder-Berlin „Erntewagen“, von W. Schröder-Karlruhe „Eichen von Sinterse“, „Herbstlandschaft“, von H. Reber-Karlruhe „Portrait“, Derselbe „Portrait“, „Aquarell“, von A. Oesterich-Berlin „Birken im Herbst“, von M. Cronsky-Berlin „Aus der Markt“, von Ph. Klein-München „Sturm“, von M. Brodhufen-Langen (Marl) „Theatrisch“, von E. Gobel-Berlin „Kris“, von Mares-Karlruhe „Waldstube März“, von M. Rippert-Hoerner-Triest „Portrait“ alte Frau, von A. Bendrat-Dresden „Dächer von Danzig Abendsonne“, „Schmelzhütten“, „Frühling auf der Elbe“, von Karl Böhm-München „Capric“, von W. Brandes-Charlottenburg „Gänseweide“, von R. v. Eichler-München „Siesta“, von A. Lieble-Nitolski bei Potsdam „Im Hamburger Hofen“, von Moeis-Karlruhe „Kollektion 19 Silber“, von Prof. Krausopfer „Kopie“, Zeichnung, Derselbe „Zeichnung“, von Prof. Hans Thoma-Karlruhe „Selbstportrait 1875“, „Landschaft“, von E. Ugo-München „Hintergarten“, von Prof. Kanold-Karlruhe „Der Hofenhausen“, von J. Wallstab-Venedig „Die Schlaue“, von Sophus Hansen-Hamburg „Der gute König“, von John Ferris-Glasgow „Stahles Yorkshire Coast“, „St. Romanes, Scotts Willage“, von Emilie Ste-

phän-Karlruhe „Herenportrait“, „Portraitgruppe“, von M. Prophezer-Mannheim „Port. Frau Junfer“, von Prof. Keller Karlruhe „S. Kgl. Hoh. der Großherzog“, „Portrait“, von W. Klose-Karlruhe „Landschaft a. d. Hegau“, von H. H. Karlruhe „Nixe von Goldfische (Vithogravie)“, von Kampmann-Karlsruhe „Landschaft“, Derselbe 2 „Landschaften“, von H. H. Karlruhe „Sonntag Tag im Schwarzwald“, von Kampmann-Karlsruhe drei „Landschaften“, von A. Hörter-Karlruhe „Blick von Schaffel“, von A. Vandenberger-München „Mittagstunde“, von R. Wenzel-Berlin „Ufer eines Waldes in der Herbstsonne“, von A. Koeber-München „Entenbild“, von Prof. Kallmorgen-Karlruhe „Zur Arbeit“, von Klara Berthold-Berlin „Dorfbühnen“, von M. Roman-Karlruhe „An der Elbe“, von Segesser-Karlruhe „Schuppenlinie“, von R. F. Messerschmid-München „Schöne Aussicht“, von R. Wörmann-Karlruhe „Fruchtschnecken“, von Rob. Strebler-München „Pinscherkopf“, von Benno Beder-München „Flußthal“, von H. Eichrodt-Karlruhe „Abendstunde“, „Alter Bauer“, „Fisch“, von Rudolf Kähler-Wilmersdorf „Mater dolorosa“, „Athelet“, „Fischer“, „Mädchen nach dem Bad“, „Arbeitsstunde“, „Kinderstunde“, „Das erste Erbliden“, „Wam trägt die Leiche Abels“, „Wam und Eva am Ende ihres Lebens“, von H. H. Bagels-Berlin „Der Bestimmte“, von Virginia Scheuema-Berlin „Eigenbild“, von H. Hausmann-Berlin „Hesperiden“, „Schneefuß“ (Hederschale), „Schneefuß“, von E. A. Bermann-München „Steinmetz“, „Entwurf“, „Vorfrühling“, von Ad. Reich-München „Echo“, „Kampfer“, von Arthur Voltmann-Rom „Weibliche Figur“, „Eilen auf Feld“, „Doppelportrait“, „Jüngling mit Pferd“, „Pan mit Ziegen“, „Butte“, von E. L. Schieber-Berlin „Polenständer“, von Ernst Müller-Braunschweig-Charlottenburg „Nachtlänge“, von E. Gypke-Stuttgart „Suzanna“, von Max Valentin-Berlin „Präsident Krüger“, Am 17. Nov. zugegangen: von W. Konz-Karlruhe „Portrait“, „Schloß Ansbach“, „Abendstunde“, von H. Stromeyer-Karlruhe „Pythias, weiße Rosen“, von P. Scheffer-Kassel „Landschaft“.

hd Dresden, 19. Nov. Gestern Abend ist hier selbst der Dichter Ernst Eckstein nach langem Leiden, im Alter von 55 Jahren, gestorben. Eckstein war ein überaus fruchtbarer Schriftsteller, dessen Werke viel gelesen wurden. Als Humorist begann er mit dem Epos „Sach der Königin“ und fand später

Verwaltung durch Herrn Bürgermeister Martin. Der Verbands-

erstatet wurde, ist erwähnenswert, daß der Verband im vergangenen

Aus dem Geschäftsbericht, der durch den Verbandsvorsitzenden

Eine äußerst rege Debatte entspann sich bei der Besprechung

Der badische Sparfassenverband stellt die Anschaffung des

Folgender Antrag des Herrn Stadtrath Herzogel-Mannheim

Aus den Nachbarländern.

Mainz, 16. Nov. Die Landtagsabgeordneten v. Brentano,

der Alles hinter sich läßt, was wir z. B. als Hans von Bülow an

Richtigkeit oder das Unzutreffende dieser Ansicht ergeben haben.

Die Meldung der „Bonner Ztg.“, wonach Verhandlungen bei

O Basel, 18. Nov. Vorgefien Abend 10 Uhr fuhr im Haupt-

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 19. November.

X J. J. A. S. S. der Erbgroßherzog und die Erb-

S. G. S. Prinz Karl von Baden hat sich Samstag

S. G. S. Prinz Hermann von Sachsen-Weimar ist

Akkontist Verband. Die Mitglieder werden auf die in

Kaufmännischer Verein Karlsruhe. Am heutigen Montag

Zu einer Ueberzeugung der Zimmer verführt leicht die

Staubluft nach sich, die auf die Schleimhäute des Halses zurück-

Man hat sich am Samstag Abend zwischen 7

Man hat sich am Samstag Abend in selbiger Stellen-

Ein Fabrikarbeiter und ein Haus-

Spieglers, der bei Kunststücken innerlich miterlebt und an dessen Ver-

So ist das Instrument beschaffen, auf dem Herr Steinbach spielt.

Unter diesem Gesichtspunkte betrachte ich die Leistungen des Or-

Unter diesem Gesichtspunkte betrachte ich die Leistungen des Or-

In der Nacht zum 17. d. M. wurde ein Bureau in der Wilhelm-

* Durlach, 18. Nov. Herr Ernst Wagner hier erhielt auf

Gerichtszeitung.

Δ Karlsruhe, 16. Nov. Sitzung der Strafkammer I.

Die Berufung des Zimmermanns Karl Wilhelm Müller aus Jena,

Die Berufung des Zimmermanns Karl Wilhelm Müller aus Jena,

Vor dem hiesigen Schöffengericht hatte sich am 13. Oktober

die Klage des Pferdehändlers Louis Neumann in Mannheim der Braut-

Handel und Verkehr.

Δ Karlsruhe, 17. November. A. Schlachthof. In der ver-

Karlsruhe, 17. Nov. Fleischpreise auf der Fleischbank

Schiffnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 1. November. Der Dampfer „Prinz Heinrich“ ist

Bremen, 16. November. Der Dampfer „Kaiser Wilhelm der

Bremen, 17. Nov. Der Dampfer „Kaiser Wilhelm II.“ hat

Konkurse in Baden.

Durlach. Nachlaß des t. Mechanikers Joh. Ehrenhart Engelmann

Vermischtes.

Wien, 17. Nov. Der Kölner Karnevallaug für 1901 hat die Grundidee: „Was uns das neue Jahrhundert bringt.“ Es ist ein Preiswettbewerb für die Erlangung von Zeichnungen für die Ausgestaltung der Wagen veranlaßt worden.

Paris, 18. Nov. Die amerikanischen Maschinen, welche auf der Weltausstellung ausgestellt waren, sind von einer englischen Firma käuflich erworben worden.

London, 17. Nov. Nach einer Meldung der „Central News“ aus New-York ist in Colorado ein junger Neger an einem Pfahle verbrannt worden. Der Vater eines von demselben ermordeten Mädchens zündete mit einer Fackel die um den Pfahl aufgehängten Brennstoffe an.

Telegramme der „Bad. Presse“.

hd Paugig, 19. Nov. In Worla ereignete sich ein schwerer Unglücksfall. Eine Anzahl Mädchen, die von der Arbeit aus einer Zementfabrik zurückkehrten, ließen beim Ueberqueren eines Baches den Brückensteig in schaukelnde Bewegung.

hd Rom, 19. Nov. Die Verhandlungen zwischen der deutschen Reichsregierung und dem Vatikan wegen Errichtung einer katholischen Fakultät an der Straßburger Universität sind gescheitert.

hd Rom, 19. Nov. Chamberlain traf incognito vorgestern Abend hier ein. Sein Vertreter des auswärtigen Amtes empfing ihn. Gestern setzte Chamberlain die Reise fort.

Palermo, 18. Nov. Durch Gerichtsbeschluss ist der Depu- tirt Palizzolo vor das Schwurgericht verwiesen als Auf- stifter der Ermordung des Commendatore Notars Bartolo.

hd Madrid, 19. Nov. Mit größter Spannung wird der Er- öffnung der Cortes am 20 d. M. entgegensehen. Sensationelle Debatten stehen ohne Zweifel bevor. Die Zusammensetzung der Cortes ist folgende: 223 Konservative, 86 Liberale, 33 Anhänger Camasso's, 14 des Herzogs von Tetuan, 6 Romero Robledo's, 14 Republi- kaner, 2 Sozialisten, 1 Ultramontaner und 8 Witbe.

Madrid, 18. Nov. Es sind wiederum Waffenlager ent- deckt worden und zwar in Espugas in Catalonien.

Zur Erkrankung des Zaren.

Darmstadt, 17. Nov. Aus hiesigen unterrichteten Kreisen er- fährt die „Fkf. Stg.“, daß heute Früh hier bei der russischen Gesand- schaft und der augenblicklich hier weilenden Oberhofmeisterin, der Fürstin Galigin, eingetroffenen Nachrichten über das Befinden des Zaren und der Zarin sehr befriedigend lauten.

Kopenhagen, 17. Nov. Der Großfürst-Thronfolger reist morgen Vormittag in Begleitung des Obersten Dschkow und des Professors Frolowsky über Giefser, Berlin, Wirballen nach Petersburg ab.

Konstantinopel, 17. Nov. In Erwiderung auf das Tele- gramme des Sultans, in dem dieser sein lebhaftes Bedauern über die Erkrankung des Kaisers von Rußland und seinen Wunsch für die baldige Wiedergenesung des Kaisers ausgedrückt hatte, theilte die Kaiserin dem Sultan mit, daß die Krankheit regelmäßig und günstig verlaufe.

Sivadia, 18. Nov. Morgens. (Russische Telegraphen- Agentur.) Kaiser Nikolaus brachte den gestrigen Tag gut zu, er schlief ein wenig. Der allgemeine Zustand ist befriedigend, das Empfinden ist gut.

England und Transvaal.

London, 18. Nov. Reuter meldet aus Bloemfontein, 15. Nov.: Buren, die Ficksburg besetzt haben, erwarten, daß De Wet sich mit ihnen vereinigen werde. Dieselben halten eine feste Stellung in den Bergen des Freistaates und sind mit Kleibern und Lebensmitteln für zwei Jahre versehen.

Wegen eines gestern in der Nähe von Edenburg stattgehabten Gefechtes traf gestern der von Kapstadt fällige Bahnzug erst heute in Bloemfontein ein.

Die Buren sind vertrieben, die Bahn- linie ist gesäubert. Es heißt, ein Panzerzug sei in Thätigkeit gewesen.

London, 18. Nov. Lord Roberts berichtet aus Johannesburg vom 16. November: Die Generale Barton und Douglas, Ersterer von Potchefstroom, Letzterer von Ventersbop kommand, besetzten am 16. November Klerksdorp ohne Wider- stand. General Douglas hatte Tag für Tag Geplänkel mit dem Liebenberg'schen Kommando, er nahm dabei 15 Buren ge- fangen und erbeutete viele Schafe und Rindvieh.

London, 17. Nov. Lord Roberts beschloß laut einer Meldung aus Durban, alle Städte der Burenrepublik zu entvölkern („depopulate“) sagt das englische Programm, die Zivilbevölkerung hindere die Kriegführung zu sehr.

Marseille, 19. Nov. Dr. Leyds ist gestern Abend hier eingetroffen.

Brüssel, 17. Nov. Dem „Petit Bleu“ zufolge unternahm die englische Regierung hier geheime Schritte, um die Kon- fiskation jener Geldsummen herbeizuführen, die Krüger aus dem Transvaal'schen getretet hat.

Gaag, 18. Nov. In den Bureaus der zweiten Kammer gab die Regierung die Erklärung ab, die Veröffent- lichung der Verhandlungen mit England bezüglich der Gefangennahme der niederländischen Ambulanz und der Ausweisung niederländischer Staatsangehöriger aus Transvaal sei für den Augenblick nicht wünschens- werth.

Berlin, 17. Nov. Die „Volkszeitung“ von „vorzüglich unterrichteter“ Seite geschrieben wird, sind schon einige Tage vor dem Eintreffen der „Selberland“ mit Krüger an Bord im Suezkanal (Dienstag den 13.) die Staatsarchive der südafrikanischen Frei- staaten in einem italienischen Hafen ausgeladen und von zwei Delegirten als richtig und vollständig in Empfang genommen worden.

Berlin, 17. Nov. Die „Volkszeitung“ von „vorzüglich unterrichteter“ Seite geschrieben wird, sind schon einige Tage vor dem Eintreffen der „Selberland“ mit Krüger an Bord im Suezkanal (Dienstag den 13.) die Staatsarchive der südafrikanischen Frei- staaten in einem italienischen Hafen ausgeladen und von zwei Delegirten als richtig und vollständig in Empfang genommen worden.

Die Vorgänge in China.

Shanghai, 17. Nov. Ein Berichterstatter des „Ostasiat. Lloyd“, welcher der Besetzung der Peitang-Forts durch deutsche Truppen beizuwohnt hat, schreibt unter Anderem: „Auf Fort 1 waren 17 Geschütze von uns zuerst besetzt worden, von denen aber 5 aus Courtisane an die Oesterreicher abgetreten wurden, die mit ihren wenigen Leuten beim Einbringen in das Fort nichts verfügbar hatten, um Geschütze zu besetzen und zu bewachen.“

Kiel, 17. Nov. Vize-Admiral Bendemann meldete tele- graphisch, daß eine weitere Heimführung von Mannschaften in erst im Frühjahr zu erwarten sei.

Verlin, 17. Nov. Ueber die Mission des Generalkonsuls Dr. Knappe nach Nanjing wird dem „Lok.-Anz.“ aus Shanghai ge- meldet: Dr. Knappe wird heute, den 17. November, eine Unter- redung mit dem Vizekönig Li-tsun-ki haben.

Verlin, 17. Nov. W. T. B. meldet aus Schiatawan vom 16.: Generalkonsul Knappe ist an Bord des „Kurfürst Friedrich Wilhelm“ hier angekommen und wird heute Nachmittag eine Unter- redung mit dem Generalgouverneur haben.

Brüssel, 17. Nov. Die Scheuler Mission theilt ein vom 20. September datirten Bericht des Provinzia Superiors der Ost- mongolei mit. Der Bericht enthält Einzelheiten über das Mar- tyrium des Missionars Steger, der am 24. Juli auf Befehl des Unterpräfecten Langpingtien nach schweren Miß- handlungen lebendig begraben wurde, und beruhigt sodann die Angehörigen über das Ergehen der übrigen in der Ostmongolei wirkenden Missionare.

Neue Kämpfe.

Berlin, 19. Nov. Wolffsbureau meldet vom 18.: Das Oberkommando meldet aus Peking: Die Kolonne des Obersten York hat am 16. Tschatau, nordwestlich von Peking an der großen Mauer erreicht, wo sich chinesische Kavallerie geflügt auf die Nacht starker Streitkräfte befand.

Paris, 19. Nov. Eine Depesche des Generals Boyron aus Tatu vom 16. bestätigt die Besetzung der Grabmäler im Osten und Westen, ebenso die Hinrichtung des Tartaren- marschalls Fantai in Paoingfu. Es heißt weiter in der De- pesche, daß in der Umgebung von Paoingfu vollständige Ruhe herrsche, obwohl die Anwesenheit einiger Buren gemeldet sei.

Peking, 19. Nov. Ein Telegramm der „Agence Havas“ meldet: Eine französische Kolonne ist am 6. aus Peking ab- gegangen und in Tuling nach einem Kampfe, wobei 300 Buren kampfunfähig gemacht wurden, eingedrückt. Die Franzosen hatten keine Verluste. Das kaiserliche Grabmal wurde besetzt.

Die Haltung der chinesischen Regierung.

London, 17. Nov. Nach einer Meldung des Bureau Asfan aus Shanghai befindet sich Prinz Tuan jetzt in Ninghsia in Schanghai in Haft. Der Gouverneur Yuhhsien ist in Pinan bei Singau in verhaftet worden. Beide waren im Begriffe zu flüchten. Scheng hat in einer Denkschrift an den Thron den Gouverneur Yuhhsien sehr beschuldigt und man erwartet ein neues Edikt, das ihn zum Tode verurtheilt. S. 3.

Die Mächte und die chinesische Krise.

Berlin, 17. Nov. Die „Nationalztg.“ schreibt: Die Mel- dung der „Agence Havas“, wonach die Russen die Ueberwachung der Bahnlinie Tatu-Tanghsau aufgeben und General- feldmarschall Graf Waldersee deshalb an den russischen Kriegs- minister ein Telegramm gerichtet haben soll, in dem er sich in nach- drücklicher Weise über diese Maßregel beklagt, von der er nicht zuvor in Kenntniß gesetzt worden sei, wird hier an unter- richteter Stelle als tendenziös bezeichnet.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

- 13. Nov. Adolf Nagel von hier, Schuhmacher hier, mit Karolina Reule von Bahloves.
15. Nov. Anton Zuccato von Pons, Fabrikarbeiter hier, mit Ottilia Kraft von Dittmann.
15. „ Josef Hirtel von Palsch, Bäcker hier, mit Margaretha Vogel, Wittwe, von Ruppurr.

Geburten:

- 12. Nov. Emma Elsa Anna, Vater Martin Hübel, Ladicler.
12. „ Karl Martin, B. Karl Martin Hübel, Pfandleiher.
12. „ Ludwig Max, B. Ludwig Hübel, Schlosser.
13. „ Gertrud, B. Ludwig Hübel, Expeditor-Assistent.
13. „ Karl Bertram, B. Karl Schwanberger, Kaufmann.
14. „ Efr. Johanna, B. Anton Kunzmann, Wagner.
14. „ Aloisius, B. Aloisius Dümmig, Müller.
14. „ Franz Karl, B. Otto Dierberger, Kellner.
14. „ Gertrud Karoline Eleonore, B. Karl Friedr. Jaf. Appenzeller, Bäckermeister.

Todesfälle:

- 13. Nov. Em'lie, alt 1 M. 25 J., B. Stefan Wipfler, Metzger.
14. „ Theresia Flach, alt 74 J., Wittwe des Steuernehmers Joh. Flach.
14. „ Katharina Pfeifer, alt 54 J., Ehefrau des Tagelöhners Josef Pfeifer.
14. „ Katharina Freiheit, alt 77 J., Wittve des Zeughaus-Insp. Karl Freiheit.
14. „ Richard, alt 5 J., B. Friedrich Berg, Kaufmann.
15. Nov. Justine Künzler, alt 67 J., Wittve des Goldarbeiters Adam Künzler.
15. „ Maria Anna Hofa, alt 4 J., B. Friedr. Höft, Fabrikarbeiter.

Auswärtige Todesfälle.

- Appenweier. Luise Berner geb. Buhm, 67 J. a.
Durlach. Ludwig Kälberer, Hauptlehrer, 51 J. a.
Erlkingen. Ida Palm geb. Knäbel, 59 J. a.
Freiburg. Anselm Kopper, Werkführer, 48 J. a. — Leonhard Salb, 80 J. a. — Josefina Baader, 81 J. a. — Albertine Klebe geb. Bach, 78 J. a.
Geidelberg. Katharina Prestinari Bwe. geb. Ueberle, 83 J. a.
Mannheim. Margaretha Günthner geb. Remmler, 56 J. a.
Niederbühl. Timotheus Herrmann, 80 J. a.
Offenburg. Abr. Weil Bwe.
Forzheim. Kaspar Boffert.
Kingsheim. Martin Chrat, Bfarer, 61 J. a.
Willingen. Anna Vantlin geb. Fuchs, 52 J. a.
Wallbarrn. Amalia Gregel geb. Seker, Alt-Lohnwirthin, 72 J. a.
Weinheim. Adam Müller Bwe.
Wertheim. Elisabeth Altmann Bwe. geb. Kahles, 81 J. a.

Erledigte Stellen für Militärantwörter.

14. Armee-Korps (Nachdruck verboten.) Incipienten bei 5 badischen Antwörtern in den nächsten Mo- naten. Erforderlich ist die Absolvierung der 5. Klasse einer Mittelschule, doch ist Dispensation zulässig. Anstellung auf Kündigung. Einkommen je 500 bis 600 M. jährlich. Nach 2jähriger Dienstzeit kann durch Ab- legung der Maturapflicht eine Beförderung erreicht werden. Die Be- werbungen sind an das Großh. badische Ministerium der Justiz, des Kul- tus und Unterrichts in Karlsruhe zu richten.
Aktuare in den nächsten Monaten bei 3 badischen Gerichten oder Staatsanwaltschaften. Ablegung der Maturapflicht vorausgesetzt. An- stellung auf Kündigung. Einkommen je 1020 M. jährlich. Aussicht auf Beförderung. Bewerbungen sind an das Großh. badische Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts in Karlsruhe zu richten.



Badischer Kunstgewerbeverein.
Monatsversammlung
 am Mittwoch den 21. November 1900,
 Abends 7/9 Uhr,
 im Saale der „Dier Jahreszeiten“.
 Ausstellung einer Sammlung von Me-
 dallen und Plaketten nebst Besprechung derselben. Bericht des Vorstandes über den Stand der deutschen Glasmalerei. Ausstellung und sonstige Vereinsmitteilungen. Die Mitglieder werden zu dieser (mit Restauration verbundenen) Versammlung freundlichst eingeladen.
 19271.3.2 Der Vorstand.

Alldeutscher Verband, Ortsgruppe Karlsruhe.
 Unsere Mitglieder, sowie die Mitglieder der unserer Ortsgruppe korporativ angehörenden Vereine, werden für sich und ihre Familienangehörigen eine nicht unbedeutende Preisermäßigung zu dem am Dienstag den 20. und Mittwoch den 21. ds., Abends 8 Uhr im Eintragskaale stattfindenden Ausstellungs-Vorträgen: „Die deutsche Flotte in Wort und Bild. — Transoal und der Burenkrieg. — Das Wunderland Indien.“
 19416

Der Vorsitzende.
 Kartenverkauf zu ermäßigten Preisen bei Herrn Buchhändler Julius Lind, Kaiserstraße 94.

Fahrrad-Versteigerung.
 Dienstag den 20. November d. Js., Vormittags 9 Uhr beginnend, werden Schwarzenstraße 3, parterre, nachverzeichnete, zum Nachlaß des Schuhmachermeisters David Gatz gehörigen Fahrräder gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:
 1 Divan, 1 zweiflügeliger Schrank, 1 Kommode, 1 Salonisch, 1 Schiffführer, 2 kleine Tische, 3 Betten, 1 Schirmständer, 1 Spiegel, 1 Regulator, 2 Stühle, 2 Nachttische, 1 Kreuzstuhl, 1 Hängelampe, 1 silb. Uhr, Vorhänge, Spiegel, Silber, Bett- und Leibwäscher, Herrenkleider, 1 Schuhmacher-Nähmaschine, Ledervorstände und verschiedene Hausutensilien.
 wozu Kaufliebhaber einladet.
 19949.2.2
J. Gromer, Vorsitzender des Ortsgerichts I.

5 werthvolle Wochenschriften
 * kostenfrei *
 jeden Montag: **Zeitgeist** wissenschaftliche und feuilletonistische Zeitschrift
 jeden Mittwoch: **Technische Rundschau** illustrierte polytechnische Fachzeitschrift
 jeden Donnerstag: **Saus Hof Garten** illustrierte Wochenzeitschrift für Garten- und Hauswirtschaft
 jeden Freitag: **ULK** farbig illustriertes, satyrisch-politisches Witzblatt
 jeden Sonntag: **Deutsche Lesehalle** illustriertes Familienblatt 5748a
 erhält jeder Abonnent des **Berliner Tageblatt** und Handelszeitung
 welches täglich 2 Mal, am Montag, in einer Morgen- und Abend-Ausgabe erscheint, im Ganzen 18 Mal wöchentlich. Für den Monat Dezember **1 Mk. 75 Pfg.**
 nehmen alle Postämter Deutschlands Abonnements entgegen zum Preise von

Karlsruher Zimmerthüren
 in allen Größen u. Formen, halbrein u. astrein.
Fenster-Rahmen u. -Beschlüge.
 Amerik. Schiebefenster, Kunstthüren, Glasabschlüsse etc.
 Bau- u. Kunst-Tischlerei **Billig & Zoller** Karlsruhe i. Baden.
 Allen Hausfrauen und guten Köchinnen empfehle ich

Maggi zum Würzen denn es ist das beste und sparsamste Mittel zur Verbesserung der Suppen, Saucen, Gemüsen etc. Wenige Tropfen genügen. In Flaschen von 25 Pfg. an zu haben bei **Rud. Langer, Waldhornstraße 4.** 5713a

Familienthee per Pfund **M. 2.80**
Russ. Mischung per Pfund **M. 3.50**
 ca. 40 versch. Thees,
 1/4 Pfg. 50, 55, 60, 70, 75, 80, 90, 1.— usw.
 „Schaller's Thee“ ist in allen geeigneten Geschäften käuflich.
 19842.6.1
 Karlsruhe, **Carl Schaller,**
 Erbprinzenstraße 38. Theegrosshandlung.

Angesehene süddeutsche Lebensversicherungsbank sucht für den Platz **Karlsruhe** einen tüchtigen, im Verkehr mit dem Publikum gewandten **Beamten**
 anzustellen, der die Aufgabe übernimmt, dort die nöthigen Acquisitionsarbeiten ausfindig zu machen, zu führen, zu überwachen und bei der Anwerbung von Versicherungen selbstthätig mitzugreifen.
 Beilangt wird volle Sverlässigkeit, tadelloser Ruf und genaue Ortskenntnis, dagegen gute, feste Bezüge und reichlicher Provisionsantheil zugesichert.
 Offerten erbeten unter **C. 3536** an **Kaasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 19417

Hanf-Couvert mit Firmadruck liefert rasch und billig die Druckerei der „Bad. Presse“.

Weihnachts-Verkauf.



Um mein großes Lager zu reduzieren, gewähre auf: **Glacéhandschuhe** für Gesellschaften und Bälle, in allen Farben und Längen, **Wildleder**, weiß und farbig, **Waschleder**, gefütterte **Glacé**, **Krimmer** mit und ohne Lederbesatz, **Sporthandschuhe**, für Damen, Herren und Kinder, sowie **Cravatten** und **Kragenschoner** 19408.8.1

10-15% Rabatt
Regen- und Sonnenschirme
5-10% Rabatt
 worauf bei Weihnachtseinkäufen ganz besonders aufmerksam mache.
L. Müller's Schirmfabrik,
K. Appenzeller's Handschuh- und Cravatten-Lager,
 Herrenstrasse 20, nächst der Kaiserstrasse.
 NB. Handschuh-Gutheine werden abgegeben. Reparaturen.

KNORR'S SUPPEN
 Heberziehen. SCHUTZ-MARKE

Haferpräparate: Hafermehl, beste Kindernahrung, richtiger Zusatz zur Kuhmilch. Seit über 25 Jahren erprobt u. in Millionen Fällen bewährt. Nur in 1/4 und 1/2 Kilo-Packungen zu haben. Haferflocken, Hafermark, Hafergrütze, wohlschmeckende Schleim-Suppen, Haferbiscuits, back, sehr nahrhaft — besonders f. zahnende Kinder zu empfehlen.	Suppenmehle: Grünkornmehl, liefert eine kräftige Suppe von aromatischem Geschmack. Gerstenmehl, für eine vorzügliche Schleimsuppe. Reismehl, präp. und daher sehr leicht verdaulich für Suppen, Pudding und Auflauf. Tapioca C. H. K., aus echtem Tapiocaprap., sehr leicht verdaulich. Mischungen: Tapioca-Julienne, Tapioca Oreoxy etc.	Fertige Suppen: Suppentafeln, für 6 bis 8 Portionen genügt. Fixsuppen, für 2 bis 3 Portionen genügt à 10 Pfg. — Vorzüglich im Geschmack. In 12 verschiedenen Sorten. Erbswurst, mit Speck — ohne Schinken — in Schweinsohren. In 1/2 und 1/4 Ko-Packung. Unbertroffen! Nur mit Wasser zubereiten.	Eierteigwaren: in vielerlei Sorten und Formen. Specialitäten: Aechte Hausfrauen-Eiernudeln, „Kathchen von Hellbronn“, Maccaroni Marke „Haha“ aus Maccaroni best. Taganrogweizen. Dörrgemüse: für die Herbst- und Winterzeit. Julienne (Wurzel- u. Kräuterart) in verschiedenen Mischungen. Schneidbohnen hochfein in Qual. und Farbe, von keinem anderen Fabrikat übertraffen.
---	---	--	--

Knorr's Präparate, welche sich durch ihre vorzügliche Qualität längst einen Weltren erworben haben, sind unbertroffen. Man verlange ausdrücklich stets KNORR'S Präparate und weise Nachahmungen in ähnlicher Verpackung zurück.

Weiss & Kölsch
 211 Kaiserstraße 211
 Karlsruhe
 empfehlen 15984

Corsets
 Specialmarke WK
 Mk. 2.—
 ist besonders beachtenswerth.

Wendel-Treppen
 und gerade Treppen in allen Größen und laubereicher Ausführung liefert rasch u. billig **Chr. Käussler, Eisenhütte, Dinglingen, Baden.**

Hafer, Haferjrot, Maisjrot württembergischer Säckel, Melassefermentmehl, Kleie, Trockentreber, Leinmehl Erdnusthuden, Stopfwelshorn, Weizen, Hünergerste, Hen, Stroh, Torfstreu, Lohmull, Holzwolke, Pflanzwolle, Spreu
 empfiehlt 14052
Carl Baumann,
 Akademiestraße 20.

Heirathe nicht! ohne Buch üb. d. Ehe u. f. w. freo. versch. 1/2, Mk. — Nachh. **Stent-verlag Dr. 56. Hamburg.** 5584a.7.7

Emil Bleicher Koch,
 Amalienstraße 47, 1. St.,
 empfiehlt guten 18024.10.9
Mittagstisch
 à 70 Pfg. und 1 M.
Abendessen 40 Pfg.
 Bestellungen einzelner Platten aller Art werden jederzeit entgegen genommen.

Italien. Salat
 in hochfeinster Qualität, bei 19251.3.3
Carl Hager,
 Hoflieferant,
 Erbprinzenstraße, nächst dem Rondellplatz.
 Telefon 358.

Flotter Schnurrbart!
 Franz. Haar- und Bart-Elie, schnell. Mittel f. Erlang. ein. Bart. Haar- und Bartwusch, u. a. m. Domad, Cinct u. Ball, einig. vorzuziehen. d. viele Dank u. Anerkennungen. jährl. bew. Erfolg garant.
 à Dose mit 1.— u. 2.— nebst Gebrauchsanweisung u. Garantie. Verf. Discr. pr. Nachn. od. Eins. d. Betr. (a. i. Briefm. all. Länder). Allein recht zu beziehen durch **Parfümeriefabr. F. W. A. Meyer, Hamburg-Borgfelde 27.**

Das Neueste in Einsteckkämmen, Nadeln, 19143.3.2
Haarpagen u. f. w. empfiehlt
Luise Wolf, Ww.,
 4 Karl-Friedrichstr. 4.
 Niederlage der Parfümerien u. Toilette-
 Seifen von F. Wolff & Sohn.

Heirat. 5—600 Damen n. gr. Ver-mögen wünsch. Heirat. Prop. umf. Journ. Charlottenburg 2, 5585a

Kaffee, gebrannt.
 Santos-Mischung Pfd. 70 S.
 Ozeango. dto. „ 80 „
 Haushaltungskaffe „ 100 „
 Campinas-Mischung „ 120 „
 Karlsruhe. dto. „ 120 „
 Berliner-Mischung „ 140 „
 Wiener. dto. „ 160 „
 Carlsbader. dto. „ 180 „
 Malz, gebrannt „ 50 „
 Thee, Pfd. 120, 160, 200 S. c.
Fr. Wilhelm Hauser,
 Kaiserstr. 76. — Werderstr. 25.
 14030
 Kronprinz-Verband nach Auswärts.

Grösste Ersparnis! Wichtig für jede Hausfrau!
Rondolin
 für 10 Pfg.
 ersetzt 1 Pf. Würfelzucker.
 Vereintigt die Vorteile von Zucker und Süsstoff.
 Zu haben in Dosen à 25 S. u. in Pack. à 5, 10, 20, 50 S. u. 1 M.
 Ein Rondolin ersetzt ein Stück Würfelzucker.
 Niederlagen überall gesucht durch **Raab & Eckhardt, Stuttgart.** 5218a

NEUHEIT! NEUHEIT!
CLOSET BIDET
 in hübscher Bank mit Armlehnen.
 sowie alle anderen Sorten geruchlose **Zimmer-Closets**
 kaufen Sie in größter Auswahl u. am billigsten bei 15928
Wilh. Göttle,
 Kaiserstr. 150. Telefon 58.

9000 Mark
 Wündergelber sind p. 1. Januar 1901 auf eine sichere Stelle zu vergeben. Off. erbeten unter Chiffre B14058 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Verreter
 für 5780a.2.2
Centralheizungsanlagen
 für Karlsruhe u. Umgebung gesucht. Offerten sub 964 erbeten an **Möckel & Grosser, Ann.-bur. Leipzig.**
Darlehens- u. Lebensvers.-Police
 schuldlos, Hypothek, distret. reell u. billig. Rückporto. Jul. Reinhold, Hypoth.-u. Creditbureau, Dainichen/Sa.
 Wer Theilhaber sucht oder Geschäft verkauft beabsichtigt, verlange mein „Reflektanten-Verzeichniss“. 66a
Dr. Luss, Mannheim.

Vernickelung
C. Friedr. Müller,
 Zirkel 13. B18906

Klavier-Unterricht
 gründlich nach vorzüglicher Methode ertheilt B18698.6.3
Elise Luise Pfau,
 Zähringerstraße 49, 2. Stod.

Neu eröffnet.
Hotel Schermuly.
 Stras-burg i. E.
 Ecke Kuhn- und Thiergartenstrasse, 52.1 am Centralbahnhof, 5754a
 Bürgerl. Haus, Geschäftsräume, den-heim; el. Licht-Heizung, Schreib-simmer. Telefon 1382.

Die Hundeshandlung von Emil Rupp
 Hermannstraße 11 2.2
 empfiehlt sich im An- u. Verkauf, auch Kauf, von Hunden. B15765
 Zu verkaufen sind mehrere Ratten-fänger, Wolfshühner, Querspieler. Sämmtliche Hunde sind zimmerrein und suchfrei. Beste Empfehlungen von hohen und höchsten Herrschaften. Sende nach Auswärts zur Ansicht.
W. Sommer,
 Goslar, Wauerstraße 17.75.
 Verhandlungsvorschriften gratis u. franco. 5654a.8.3

Jede Flechte,
 Schuppen, auch die schmerzhaften, nässende, stets weiterfortschende Art, selbst Bartflechte, sowie jeden Haut-Ausschlag heilt auch in den hart-näckigsten Fällen unbedingt sicher u. schnell auf Nummerwiederkehr.
W. Sommer,
 Goslar, Wauerstraße 17.75.
 Verhandlungsvorschriften gratis u. franco. 5654a.8.3

LEINEN
 Witterungsfester, haltbarer, feiner, handlicher, halblein u. direct aus der Weberei v. C. Schuler, Stein-haus, in sich selbst zu Parfüm, zu belegen. Mutter frei. Man ver-lange Preis u. Quot mit und ohne Off.

Vertreter
 für 5780a.2.2
Centralheizungsanlagen
 für Karlsruhe u. Umgebung gesucht. Offerten sub 964 erbeten an **Möckel & Grosser, Ann.-bur. Leipzig.**

Darlehens- u. Lebensvers.-Police
 schuldlos, Hypothek, distret. reell u. billig. Rückporto. Jul. Reinhold, Hypoth.-u. Creditbureau, Dainichen/Sa.
 Wer Theilhaber sucht oder Geschäft verkauft beabsichtigt, verlange mein „Reflektanten-Verzeichniss“. 66a
Dr. Luss, Mannheim.

In jedem Lesezimmer, in jeder Wirthschaft

und in jeder Familie im Großherzogthum Baden sollte eine Tageszeitung aus der Residenzstadt Karlsruhe zu finden sein.

Die täglich 2mal erscheinende

„Badische Presse“

kann ihres reichhaltigen, interessanten Inhaltes, ihrer raschen Berichterstattung, ihrer vielen Beilagen und ihres billigen Preises wegen dazu bestens empfohlen werden. Man mache eine Probe und bestelle für den Monat **Dezember** bei der Post die in Karlsruhe erscheinende „Badische Presse“. Dieselbe kostet am Postschalter abgeholt nur **60 Pfg.**, bei täglich 2maliger Zustellung frei ins Haus gebracht **80 Pfg.** für 1 Monat.



Strickgarne Häkelgarne

in reichster Auswahl bei mäßigsten Preisen

Rudolf Vieser,
Kaiserstraße 153.

Schinken,

per Pfund Mk. 2.—, empfiehlt
August Klingele,
Amalienstr. 71.

Blüthen-Honig

1900er Ernte,
in verschiedenen Farben, empfiehlt unter Garantie der Reinheit

Carl Hager,
Erbprinzenstraße, nächst dem Rondellplatz.
Telephon 358.

Eparfame Hausfrauen, kauf Speck u. Schmalz,

Speck ff. ger. fett od. mager 0.60, 0.65, 0.70
Delikatesspeck, nur mager „ 0.65 „ 0.70 „ 0.75
Schweinefleisch, gar. rein „ 0.50 „ 0.55 „ 0.60
Feinste Tafel-Margarine „ 0.80 „ 0.85 „ 0.90
Weißer Speck „ 1.20 „ 1.25 „ 1.30
Schinkenwurst ff. „ 1.30 „ 1.35 „ 1.40
Seber- und Rothwurst „ 0.80 „ 0.85 „ 0.90
Versandt per Post und Bahn gegen Nachnahme. Bei 35-40 Pfd. franco jeder Station. 5470a.2.2

Gänse, Enten, Hühner

feinsten Milchmaist, bester, frisch geschlachtet und gerupft, 10 Pfd. stark franco per Nachnahme 4 Mk., dito, Hühner- und Kalbfleisch, frisch, hinteres, 3.80 Mk., allerl. Wienhonig 10 Pfd. Dose 4.30 Mk., 6 Pfd. Dose 2.60 Mk.
H. Kaplan, Suczacz 9,
via Breslau. 5806a.2.2

Gänselebern

werden fortwährend angekauft. Kreuzstraße 10, 2. St., b. der H. Kirche. 1712a

Gänselebern

werden fortwährend angekauft. 16892 Erbprinzenstraße 21, 2. Stod.

Goldfische!!!

und Aquariengläser, aus einem Stück, finden Sie die größte Auswahl B18334
Passage 15,
Ausstellung im Schaufenster.

Danksagung.
Die Preussische Lebens- und Garantie-Versicherungs-Gesellschaft „Friedrich-Wilhelm“ in Berlin, General-Agentur Stuttgart, zahlte mir durch ihre Vertreterin, Frau **Sophia Willmann**, Angartenstraße 77 hier, die volle Versicherungssumme meiner vor wenigen Tagen verstorbenen Frau mit **Einshundert 36 Mk.** sofort und ohne jeden Abzug aus, so daß ich diese Versicherung Jedermann bestens empfehlen kann. B14052
Karlsruhe, 17. November 1900.
Franz Weinsbach, Adlerstr. 9.

Ankauf.

Gut getragene Herren- und Damen-Kleider, Schuhe und Stiefel, Betten und Möbel aller Art kauft fortwährend unter Bezahlung höchster Preise

M. David,
Marktgrafenstr. 17 u. 19.

Reise- u. Platz-Inspector-Posten

zu vergeben.
Anfragen unter Nr. 5848a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Fräul. oder Wittwe

erreicht durch Beteiligung an einem feinen Geschäft im schönen Heidelberg

1200 Mark

gegen Sicherheit und hohe Zinsen? Ges. Off. u. 5847 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.3

Zu kaufen-gesucht

1 gebrauchtes Harmonium
wird im Auftrag zu kaufen gesucht durch

M. Hack,
Häpperrstraße 2, Karlsruhe.

Zu verkaufen

Bäckerei-Versand.
Zu großen, schönen Fabrikorten bei Heidelberg ist eine der besten Bäckereien mit 2 Oefen sof. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. (Schönes Anwesen). Es wird täglich 3-4 mal gebacken. Off. unter Nr. B13919 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 3.3

Haus m. Geschäft

zu verkaufen od. zu vertauschen.
Ein neues, besseres Haus (prachtvolle Anlage) in belebtem Stadtteil und rentabel, mit einem kühlen, reinlichen Geschäft, welches von einer kleinen fleißigen Familie ohne jede Brandgefahr betrieben werden kann, ist wegen vorgerückten Alter des Besitzers mit nicht zu hoher Anzahlung billig zu verkaufen event. gegen ein besseres kleines Wohnhaus zu vertauschen. 2.1
Ges. Offerten unter Nr. 19303 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Pianino,

hochfeines Instrument, erster Güte, Nußbaum, ganz matt, mit Aufsatz, freisitzig, 8 Oktaven, Eisenbeinelauiatur, Repetitionsmechanik, Doppellauter, mit großem, vollem und hochweiches Ton, ist unter langjähriger Garantie zu 760 Mk. zu verkaufen bei

M. Hack,
Pianoforte-Handlung
Karlsruhe
(neben dem Hauptbahnhof).
Kein Laden, größter Umsatz!
(Verkauf im vorigen Monat 29 Instrumente). 1899b

Zu verkaufen

Feines Damenrad,
nur einmal gefahren, Umfänge halber sofort für 100 Mk. zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. B13999. 2.2

Stellen finden

Gut eingeführtes Marktgrafen-Belaggeschäft mit eigenem Weinbergbesitz sucht für Komptoir und kleinere Reisen einen praktischen, soliden und zuverlässigen, nicht über 25 Jahre alten

Commis

mit schöner Handschrift zum Eintritt per 1. Januar 1901. Bewerber bevorzugt. Franco-Schreiben mit ausführlicher Beschreibung des Lebenslaufes, Angabe der Gehaltsansprüche unter Beifügung der Photographie und Zeugnisse besördert die Expedition der „Bad. Presse“ unter Nr. 5825a. 2.2

3 tüchtige Modellschreiner

gewünscht.
Ges. Offerten mit Wohnansprachen unter Nr. 5864a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Tüchtige Möbelschreiner

auf feine Arbeit finden dauernde Beschäftigung. 19366.2.2
Möbelfabrik am Westbahnhof.
M. Reutlinger & Co.

Gesucht

3. f. f. Eintritt in eine Weinhandlung Mittelbadens ein militärfreier, zuverlässiger

Küferburische.

Einem tüchtigen, fleißigen, jungen Mann ist hier Gelegenheit geboten, sich eine dauernde, angenehme u. gute Stelle zu erwerben. 5.4
Offerten unter Nr. 5824a an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Tüchtige, selbständige Bauspengler

zum sofortigen Eintritt gesucht.
Huckschlag & Fritsch,
Bahnhofstr. 26. 2.2

Verkäuferin

5805a u. Expedientin f. Buch- u. Musik-Hdlg. 3. 1. Dez. 1900 gel. Bewerb. m. Jungm. Abschr. u. Photogr. an **Richard Kundmüller-Magdeburg**

Herrschafts-Köchin

gesucht mit sehr guten Zeugnissen auf 1. Dezember. Off. u. Nr. B14008 an die Exp. der „Bad. Presse“. 2.2

Ein Hotelzimmermädchen

per sofort gesucht. Näheres unter Nr. 19395 in der Exped. der „Bad. Presse“ zu erfragen. 2.2

Zu verkaufen

Zwei wenig getragene, feine Golf-apes, doppelseitig, ein Abendmantel und einige Herrenkleider. **Gettingstr. 59, 3. St. 19411**

Stellen finden

Gut eingeführtes Marktgrafen-Belaggeschäft mit eigenem Weinbergbesitz sucht für Komptoir und kleinere Reisen einen praktischen, soliden und zuverlässigen, nicht über 25 Jahre alten

Commis

mit schöner Handschrift zum Eintritt per 1. Januar 1901. Bewerber bevorzugt. Franco-Schreiben mit ausführlicher Beschreibung des Lebenslaufes, Angabe der Gehaltsansprüche unter Beifügung der Photographie und Zeugnisse besördert die Expedition der „Bad. Presse“ unter Nr. 5825a. 2.2

3 tüchtige Modellschreiner

gewünscht.
Ges. Offerten mit Wohnansprachen unter Nr. 5864a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Tüchtige Möbelschreiner

auf feine Arbeit finden dauernde Beschäftigung. 19366.2.2
Möbelfabrik am Westbahnhof.
M. Reutlinger & Co.

Gesucht

3. f. f. Eintritt in eine Weinhandlung Mittelbadens ein militärfreier, zuverlässiger

Küferburische.

Einem tüchtigen, fleißigen, jungen Mann ist hier Gelegenheit geboten, sich eine dauernde, angenehme u. gute Stelle zu erwerben. 5.4
Offerten unter Nr. 5824a an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Tüchtige, selbständige Bauspengler

zum sofortigen Eintritt gesucht.
Huckschlag & Fritsch,
Bahnhofstr. 26. 2.2

Verkäuferin

5805a u. Expedientin f. Buch- u. Musik-Hdlg. 3. 1. Dez. 1900 gel. Bewerb. m. Jungm. Abschr. u. Photogr. an **Richard Kundmüller-Magdeburg**

Herrschafts-Köchin

gesucht mit sehr guten Zeugnissen auf 1. Dezember. Off. u. Nr. B14008 an die Exp. der „Bad. Presse“. 2.2

Ein Hotelzimmermädchen

per sofort gesucht. Näheres unter Nr. 19395 in der Exped. der „Bad. Presse“ zu erfragen. 2.2

Zu vermieten

Winterstraße 20
1888a*
Wohnung
von 4 Zimmern, Balkon, Küche, Badzimmer, Maniarbe und Keller um den billigen Preis von 560 Mk. sofort zu vermieten.
Näheres daselbst im 2. Stod.

Mädchen

Ein tüchtiges, reines Mädchen, das etwas Kochen versteht und Hausarbeit mit Übermut, wird sofort gegen hohen Lohn und gute Behandlung gesucht. B13998.2.2
Göbelstraße 32, parterre.

Mädchen-Gesuch

Ein tüchtiges, reines Mädchen, das etwas Kochen versteht und Hausarbeit mit Übermut, wird sofort gegen hohen Lohn und gute Behandlung gesucht. B13998.2.2
Göbelstraße 32, parterre.

Binderinnen

in künstlichen Blumen finden dauernde und gutbezahlte Stellung bei
19412.4.1
Hermann Römer, Kranzfabrik,
Blumenstraße 4.

Waschmädchen

per sofort gesucht. Lohn 80 Mk. per Monat. 3.3
Zu erfragen unter Nr. 19392 in der Expedition der „Bad. Presse“.

Ein braver Junge

welcher Lust hat, die Bäckerei gründlich zu erlernen, kann gegen sofortige wöchentliche Bezahlung von 2 Mark in die Lehre treten bei
19413
Josef Rabold,
Brod- und Feinbäckerei,
Marientstraße 31.

Stellen suchen

Angehender Bautechniker,
kletter Zeidner, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle auf einem Baubüro. Prima Zeugnisse stehen zu Diensten. Off. u. Nr. B13957 an die Exp. d. „Bad. Presse“ erbet. 3.3

Junger Mann

perfekt in Buchführung u. Korrespondenz, mit guten Kenntnissen der franz. u. englischen Sprache, sucht Stellung im kaufm. Kontor. Zeugnisse und Referenzen stehen zur Verfügung. Offert. unter Nr. B13956 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 5.1

Stellen suchen

Gedienter Kavallerist sucht Stelle als Pferdepfleger, Aufseher oder Fuhrmann. Näheres Angartenstraße 53, 4. St. links. B14048.4.1

Ein Fräulein

aus guter Familie sucht sofort Stelle als Verkäuferin. Ges. Offerten unter Nr. B14045 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Ein jungere Frau

sucht Beschäftigung. Zu erfragen **Kreuzstraße 6, 2. Et. B14054**

Zu vermieten

Winterstraße 20
1888a*
Wohnung
von 4 Zimmern, Balkon, Küche, Badzimmer, Maniarbe und Keller um den billigen Preis von 560 Mk. sofort zu vermieten.
Näheres daselbst im 2. Stod.

Wohnung

Uhländstraße 19b ist im 3. Stod eine Wohnung von 2 Zimmern und im 4. Stod 2 Maniarben-Wohnungen von je 2 Zimmern nebst üblichem Zugehör sofort oder später zu vermieten. 18901.6.5
Näh. **Scheffelstraße 55, 2. Stod,** oder **Uhländstraße 2** im 3. Stod.

Wohnung zu vermieten

Schöne Wohnung von 3 geräumig. Zimmern per sofort zu vermieten. Näh. **Angartenstr. 79, II. 1899a**

1-2 Manjarbenzimmer

per sofort oder später zu vermieten. 19397.3.2 **Winterstr. 16, 4. St.**

Ein möbliertes Zimmer

ist sofort oder auf 1. Dezember zu vermieten. B13927.3.3
Kreuzstraße 28a, 4. Stod.

Ein einfaches, möbliertes Zimmer

ist sofort oder auf 1. Dezember zu vermieten. **Schwanenstr. 34, 1. Etage, rechts. B14005.2.2**

Georg-Friedrichstraße 18, Hinterh.

2. St., ist sofort ein gut möbli. Zimmer zu vermieten. B13961.3.3

Gut möbliertes Zimmer mit sep. Eingang

ist auf 1. Dezember an anständigen Herrn oder Dame zu vermieten. Zu erfragen **Werderstraße 93, parterre. B14037.2.2**

Kaiserstraße 12b, 3 Treppen, ist ein

gut möbliertes Zimmer zum 1. Dezember zu vermieten. B14041.2.2

Kreuzstraße 20, 2. St., ist ein gut

möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. B14041.2.2

Marktgrafenstraße 52, 2. Stod, ist ein

elegant möbliertes, 2fenstr. Zimmer, auf die Straße gebend, in gutem, ruhigen Hause, an Kaufmann oder Beamten zu verm. B13925.3.3

Mühlstraße 12, Mühlburg, sind

zwei sehr schön möblierte große Zimmer oder Salon und Schlafzimmer in schönster Lage sofort zu vermieten. B14047

Schönenstraße 10, 3. Stod, ist ein

schönes, gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu ermäßigtem Preise sofort oder später zu vermieten. B14051

Schönenstraße 22, 3. Stod, ist ein

gut möbliertes Zimmer sofort od. später billig zu vermieten. B1997

Zirkel 24, 2. Stod, links, ist ein

schönes, großes, zweifensteriges, einfach möbliertes Zimmer mit 1 od. 2 Betten an besseren Arbeiter oder Fräulein (Kadnerin) per 1. Dezemb. billig zu vermieten. B13980.2.2

Böhringerstraße 21, Durlach, sind

im 1. Stod ein möbliertes sowie ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten. B14024.3.2

Zu mieten gesucht

Bureau-räumlichkeiten,
2 bis 3 Zimmer, für Comptoir nebst größerem Magazin per 1. Januar oder 1. April zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 19318 an die Exp. der „Bad. Presse“. 3.2

Saal,

120-150 qm gr., für relig. Zwecke und dauernde Benützung zu mieten gesucht. 10.4
Ges. Offert. unter Nr. B13884 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Ein ruhiger Herr

sucht 1-2 unmöblierte Zimmer in gutem Haus. Nähe des Sonntagsparks bevorzugt. Offerten unter Nr. B13991 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Badischer Frauenverein.

Die Abteilung III des Badischen Frauenvereins (für Krankenpflege) beabsichtigt Anfangs des nächsten Jahres wieder einen Ausbildungskurs für Landkrankenpflegerinnen zu veranstalten, welcher am **Freitag den 4. Januar 1901** im **Ludwig Wilhelm-Krankenhaus** dahier eröffnet werden soll.

Der Kurs besteht aus dem theoretischen Unterricht von etwa sechs-wöchentlicher Dauer und der praktischen Ausbildung in einem hiesigen oder auswärtigen Krankenhaus während eines Zeitraumes von zwei Monaten. Während der Zeit des theoretischen Unterrichts wird der Unterweisung der Schülerinnen im Kochen besondere Sorgfalt zugewendet werden.

Der Unterricht ist unentgeltlich. Die Kosten der Verpflegung einer Schülerin belaufen sich für den Tag auf 1 M. Diese Kosten können für die Dauer des theoretischen Unterrichts auf Ansuchen ganz oder theilweise von der Vereinskasse übernommen werden; die während der Dauer der praktischen Unterweisung erwachsenden Verpflegungskosten sind von den Beteiligten zu bestreiten.

Frauenvereine, Gemeinden oder Kreisverbände, welche beabsichtigen, auf diesem Wege eine Krankenpflegerin auszubilden zu lassen, werden gebeten, geeignete Persönlichkeiten unter Vorlage eines Geburts-, Heiraths-, Schul- und bezirksärztlichen Zeugnisses baldigst bei dem unterzeichneten Vorstand anzumelden.

Karlsruhe, den 15. Oktober 1900. 18037.6.6
Der Vorstand der Abteilung III des Badischen Frauenvereins.

Patent-Bureau
KARLSRUHE
CKLEYER
INGENIEUR & PATENTANWALT

Weiss & Kölsch
211 Kaiserstr. 211
empfehlen
Winter-Handschuhe

Ludwig Schweisgut
Grossh. Hoflieferant, **Karlsruhe, 4 Erbprinzenstr. 4.**
Bedeutendstes Lager in
Flügel, Pianinos
und **Harmoniums,**
bei einer Auswahl von **über hundert** Exemplaren der **gediegensten** in- und ausländischen Fabrikate und von nur gewissenhaft geprüften Instrumenten.
Fachmännische Garantie. — Reelle Preise. 15909

Doctor of Dental Surgery
für 17971
F. Miltenberger 18317
Graduate of the Pennsylvania College Philadelphia
Office Hours 9-12 & 2-5 except Saturday afternoon and Sunday
221 Kaiserstrasse KARLSRUHE Kaiserstrasse 221.

En gros. Export. En détail.
W. Eims Nachf.,
Karlsruhe 8240
(Sub. Oskar Friedle)
empfehlen billigt präparierte Palmen, Rosenbouquets, blühende Pflanzen, Dekorationszweige von Früchten und Blumen, Gutz- und Ballgaranturen, Communionen-Kränze, Brautkränze, Brautbouquets und Säfte etc. (Körbchen und Jardiniere werden zum Füllen angenommen). Beständige Kundschaft in Berlin, Bielefeld und Bitterfeld. Adlerstrasse 7, zwischen Kaiserstr. u. Schloßplatz.

Herrn, Damen, Kinder
in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.
Empfehlung.
Herrn-Sohlen und Led. M. 2.50
Damen- " " " " 1.80
Kinder- " " " " 1.-
an bei 16606

Mareo Polo Thee
(feinster schwarzer chinesis. Thee)
direkt aus China von uns importirt und sorgfältig unserer deutschen Geschmacksrichtung entsprechend ausgewählt, wird an Güte und Preiswürdigkeit von keiner anderen Marke übertroffen.
(Sechs Sorten von Mark 2.10 bis Mark 5.— per 1/2 Pfund.)
Verkauft nur in verschlossenen Packungen.
Franz Kathreiner's Nachfolger, G. m. b. H.,
München und Hamburg.
Niederlagen in Karlsruhe bei H. H. Fr. Bessel, Amalienstr., C. Frohmüller, Inhaber J. Klaeser, Erbprinzenstr. 32, Aug. Kühn, Schützenstr., W. Hauser, Kaiserstrasse.

Färberei u. chemische Waschanstalt
18142 52.24
Ed. Printz Act.-Ges.
Kaiserstr. 65 Kaiserstr. 193 Kaiserstr. 245
Erbprinzenstr. 10 u. Schützenstr. 8.
Anerkannt beste Bedienung bei mässigen Preisen.

K. Herrmann,
Schuhmachermeister,
27 Herrenstr. 27,
vis-à-vis dem Palmengarten.
Gute Arbeit. Schnelle Bedienung
Gelder Schuldsack à M. 25 Pf.

SOMATOSE FLEISCH-EIWEISS
Hervorragendes Kräftigungsmittel
Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld.
4021a.14.13

NORDEUTSCHER LOYD BREMEN
Schnell-Postdampfer-Linien zwischen
BREMEN-NEW YORK
GENUA-NEW YORK
Bremen-Baltimore, Bremen-La Plata,
Bremen-Brasilien, Bremen-Ost-Asien,
Bremen-Australien.
Nähere Auskunft erteilt
die Generalagentur für Baden
F. Kern, Karlsruhe, Habelstr. Nr. 3.
3649a.40.19

Preisgau Perle
Champagner
F. R. B. 2012

Hotel-Einrichtungsgegenstände,
wie: Betten, Bettstellen, Divans, Sophas, Chiffonnières, Kommoden, Tische, Stühle, Stiefelzieher, Spiegel, Decken, Läufer, Porzellan, Gläser, Küchengeräthe etc. für circa 20 Fremdenzimmer und 3 große Wirtschaftsräume pr. sofort zu kaufen gesucht.
Offerten unter **F. F. No. 19123** an die Expedition der „Bad. Presse“.
8.3

Theater-Bühnen zu Kauf und Miethe.
Georg Bilger, 17858
Metzler für Theatermalerei und Bühnenbau,
Karlsruhe, Herrenstr. 29, vis-à-vis dem Palmengarten.

Special-Sect-Marke,
gesetzlich geschützunter
Nr. 3440.
Geräucherter Lachs,
frisch eingetroffen,
bei 19252.3.3
Carl Hager,
Hoflieferant,
Erbprinzenstrasse, nächst dem Rondellplatz,
Telephon 358.

A. Axtmann (Friedr. Schäfer Nachf.).
Weinhandlung,
Karlsruhe, Comptoir: Adlerstr. 35. Telefon Nr. 1368.
Eigene Kellereien: Adlerstr. 85, Bähringerstr. 7 und Bähringerstr. 74
Empfehle als Spezialität: **Badische Fassweine** und **Original-Flaschenweine**, französische u. deutsche Champagner.
14049 Garantie für Reinheit. — Proben und Preiscompte frei. 50.45

Ankauf
getragener Herren- und Frauenkleider, Schuhe und Stiefel, Militäreffekten, gebrauchte Betten und Möbel und zahlt hierfür die höchsten Preise
Frau Elise Levi,
Markgrafenstrasse 23
parterre. 16810

„Weltscheibe“.
D. R. P. ang. D. R. G. M.
Kein Schleifen, Heisslaufen und Verformen der Riemer.
In jedem, auch feinsten Ranne verwerthbar.
Beste widerstandsfähigste Holz-Riemen-scheibe der Gegenwart, Grösste Adhäsionsfähigkeit, daher günstigste Kraftübertragung.
Schnellste Bedienung. Weltweiteste Garantie.
Frankfurter Industriewerke
Wilhelm Simson, Frankfurt a. M.
General-Vertreter für das Grossherzogthum Baden:
August Neuss, Gaggenau i. B. 5117a.10.8
Vertreter überall gesucht.

Phönixwolle.
In 3 Qualitäten zu haben.
Das erste Kanariengarn, welches gegen das Eingehen in der Wäsche präpariert in den Handel gebracht wurde, ist das **beste wollene Strumpfgarn** da es nicht flüzt, sehr dauerhaft und garantiert rein wollen ist.
In allen Garngeschäften Gebr. Müller's Phönixwolle. Verlangt man nur Phönixwolle im Vollgewicht von 50 Gramm trägt selbige Schutzmarke.

Gascoks
für alle Feuerungen, 18997
Güttencoks
für Dampfheizungen etc. liefern prompt in jedem Quantum
Kiefer & Streiber,
Einkaufsstrasse 15.
Durlach.
Baumpfähle und Anfeuerungsholz verkauft fortwährend B18963.8.3
Joh. Semmler, Zimmermeister.

Herrschaftshaus
in Karlsruhes schönster Lage zu verkaufen, für 1 oder 2 Familien geeignet, mit Balkon, Erker, Veranda, Garten etc. Agenten verboten. Angebote an die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 19156.

August Schuler
Karlsruhe 118
Linen
Aussteuerartikel
Billigste Bezugsquelle
Tischzeug